



Stadt will Grundstück für ein „Grünes Hochhaus“ auf der Korber Höhe ausschreiben

Städtebauliches, aber auch ökologisch nachhaltiges Zeichen setzen

(red) Ein mit Bäumen und Sträuchern an der Fassade bepflanztes Hochhaus soll wie ein „Grüner Daumen“ den nördlichen Stadteingang von Waiblingen prägen. Geplant ist ein maximal 56 Meter hohes Wohnhochhaus auf der Korber Höhe nach dem Vorbild des „Bosco Verticale Mailand“, des „Hochhauses Arabellapark München“ oder des „Tour des Cèdres Lausanne“. Nicht nur für Waiblingen und die Korber Höhe könnte das Gebäude etwas Gutes bringen, vielmehr könnte es in die gesamte Region wirken, hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Dienstag, 19. Januar 2016, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt erklärt. Die Stadt will damit ein Zeichen für ökologisches, innovatives, verdichtetes und nachhaltig ausgerichtetes Bauen setzen. Am ehesten entspricht das derzeit in München geplante Hochhaus der Größenordnung des in Waiblingen-Nord beabsichtigten Vorhabens. Das Gremium empfahl dem Gemeinderat zuzustimmen, das Grundstück auszuschreiben und nach einem Investor für das ehrgeizige Vorhaben zu suchen.

Mit dem Hochhaus dürfe nicht der Gedanke an ein klassisches Wohnhaus verbunden werden, vielmehr könne damit ein toller Akzent für nachhaltiges Bauen gesetzt werden, betonte Patrik Henschel, der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung. Er erläuterte am Beispiel des Projekts „Bosco Verticale Mailand“, das mit dem Internationalen Hochhauspreis 2014 ausgezeichnet wurde, die Planung, auch wenn dies von den Maßen her deutlich größer ist als das auf der Korber Höhe vorgesehene.

Jede der 113 Wohnungen hat einen Zugang zu mindestens einer Terrasse oder einem Balkon. Die Fassaden sind nicht mit Blumenkästen ausgestattet, sondern es wachsen daran Bäume, Stauden, Sträucher und Bodendecker. Der Mailänder Komplex besteht aus zwei Gebäuden mit je 87 Metern Höhe (19 Geschossen) und 119 Metern Höhe (27 Geschosse), an deren Außenseiten etwa 800 Bäume und unzählige Sträucher gepflanzt wurden. Die Pflanzenvielfalt entspricht pro Hochhaus etwa einem Hektar Wald. Außerdem dient die Begrünung den Bewohnern nicht nur als Sonnenschutz; sie sorgt auch für ein angenehmes Mikroklima.

Das „Hochhaus Arabellapark München“ entspricht eher dem Waiblinger Vorhaben: das 52 Meter hohe Gebäude weist 16 Geschosse auf. Die „Grüne Fassade“ wurde mit der Firma Vertika aus dem Schwarzwald entwickelt. Im zweiten Obergeschoss soll es eine Terrasse geben, die allen Bewohnern zur Verfügung stehen soll.

Die knapp 4 700 Quadratmeter große Fläche in Waiblingen ist als allgemeines Wohnbaugrundstück festgesetzt; das maximal 56 Meter hohe Gebäude kann bis zu 18 Geschosse umfassen und etwa 60 bis 70 Wohnungen beinhalten. Für das Grundstück besteht ein rechtskräftiger Bebauungsplan. Die Art der Bebauung ist das Ergebnis eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs im Jahr 1991. Damals war am nordöstlichen Eckpunkt des Geländes ein Wohnhochhaus vorgesehen, das gleichzeitig einen der Stadteingänge von Waiblingen markieren sollte. Wenn, wie angedacht, die volle Höhe des Hochhauses ausgeschöpft wird, lässt das Gesetz keine weitere Bebauung auf dem Grundstück zu.

Erlös aus Grundstück wird in weiteren Wohnungsbau investiert

Das Grundstück ist im Besitz der Stadt Waiblingen; eine Ausschreibung soll noch im Frühjahr erfolgen. Gesucht wird ein Investor, der auf der Basis der Beispiele Mailand und München ein „Grünes Hochhaus“ entwickelt und umsetzt. Es wird davon ausgegangen,

dass sich die höheren Anforderungen an den Bau, dabei vor allem an die Fassade, und auch die künftige Instandhaltung auf die Kosten auswirken, so dass durch dieses Projekt kostengünstiger Wohnraum nur bedingt zur Verfügung gestellt werden kann. Geplant war, dass sich die Stadtverwaltung ein Belegungsrecht für zehn Prozent der Wohnfläche einräumen lässt, um flexibel auf dem Wohnungsmarkt handeln zu können. Der Erlös aus dem Grundstück soll deshalb in Wohnungen an anderer Stelle investiert werden.

Bürgerinformation geplant

Eine Bürgerinformationsveranstaltung sei dann geplant, wenn ein Investor gefunden sei. Baubürgermeisterin Priebe machte auch deutlich, dass kein Neubaugebiet ausgewiesen werde, sondern für die Fläche schon Planungsrecht bestehe. Ziel sei es, das Projekt noch bis zur Remstal Gartenschau 2019 umzusetzen. Die Stadt könnte dann ein Projekt für nachhaltiges Bauen bei der interkommunalen Gartenschau präsentieren.

Das Thema anzupacken, sei der richtige Weg, erklärte Stadträtin Sabine Wörner von der SPD. Die Idee eines „grünen Daumens“ auf der Korber Höhe gefiel ihr ebenso. Sie gab jedoch zu bedenken, dass viele Menschen keine Bäume wollten, weil sie Arbeit machten. Außerdem befürchtete sie, dass das Belegungsrecht das Problem nach günstigem Wohnraum nicht behebe, denn es würden überwiegend sehr teure Wohnungen entstehen.

Stadtrat Dr. Siegfried Kasper von der CDU sagte, wenn es gelänge, so ein Gebäude auf der Korber Höhe zu platzieren und dann noch bis zum Jahr 2019; das wäre perfekt. Richtig sei aber auch, dass mit dem Vorhaben, wenn es so ausgeführt werde wie beabsichtigt, kein günstiger Wohnraum geschaffen werden könne. Das ginge an dieser Stelle allerdings auch nicht, denn es solle ja ein städtebauliches Zeichen gesetzt werden. Außerdem werde die Begrünung sicherlich hohe Nebenkosten zur Folge haben. Dr. Kasper sprach von einem anspruchsvollen Bauvorhaben, das sich an eine bestimmte Käuferklasse richte. Er sah die zehn Prozent Belegungsrechte in Gefahr, wenn der Investor noch Gewinn machen wolle. Dennoch müsse aus seiner Sicht der Erlös aus dem Grundstück für preisgünstigen Wohnraum investiert werden.

Auch Stadtrat Frieder Bayer von der Alternativen Liste lobte das innovative Projekt; dennoch seien sie angetreten, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Er wollte, dass sich die Stadt statt der zehn Prozent sogar 20 Prozent an Be-

legungsrechte sichern lasse. Seiner Meinung nach ist die Zeit zu kurz, um im Jahr 2019 fertig zu sein. Er wusste, dass das Mailänder Projekt neun Jahre lang gedauert habe, und bat, sich in der Vorbereitungszeit zu lassen.

Begeistert war auch Stadtrat Bernd Mergenthaler von der FDP von dem Projekt, das er als außergewöhnlich bezeichnete. Doch auch er meinte, dass bei diesem Vorhaben ein bestimmtes Kundensegment angesprochen werde, und meinte, es sei konsequenter, bezahlbaren Wohnraum an anderer Stelle zu bauen. Kritisch sah er nicht nur die Pflege des Grüns und die dadurch möglicherweise entstehende Verschattung, sondern ebenso den Zeitplan, den er als sehr sportlich bezeichnete. Mergenthaler plädierte lieber für ein konventionelles Hochhaus mit einem pfliffigen Konzept.

Positiv empfand Stadtrat Matthias Kuhnle von der DFB das Projekt, beauftragte die zehn Prozent Belegungsrate und sprach sich für das Investieren des Erlöses aus und sagte: „Ob das Vorhaben sich umsetzen lässt, wird der Markt zeigen.“ Stadträtin Christel Unger von der SPD war überzeugt, dass in den oberen Geschossen die Aussicht sicherlich sehr schön sei, dennoch fürchtete sie die Lärmbelastung von der B 14 aus und glaubte, dass die Wohnungen für den Preis nicht zu verkaufen seien; sie wollte dort keine Wohnung kaufen.

„Das Projekt wirkt interessant“, sagte Stadträtin Christina Schwarz von der Alternativen Liste. Ihr Augenmerk richte sie aber auf sozialverträgliche Mieten, die sich an dieser Stelle nicht verwirklichen ließen. Auch die Geschwindigkeit, mit der das Projekt vorangetrieben werden solle, war ihr zu hoch.

Die Preise für Wohnungen im Fellbacher Wohnturm seien extrem hoch, sagte Stadtrat Michael Stump von der CDU; trotzdem gebe es eine Klientel dafür. Die Kunden wollten einfach in so einem Hochhaus wohnen. Er schlug vor, an den Markt zu gehen und abzuwarten.

Baubürgermeisterin Priebe war sich sicher, dass der Waiblinger Standort ein guter sei, denn die Umgebung sei von Wiesen und Streuobstwiesen geprägt. Die Korber Höhe I und II seien sehr gelungene Wohngebiete. Sie hoffte, dass der Generationenwechsel helfe, das soziale Gefüge zu halten. Es wäre nicht richtig, an dieser Stelle jetzt sozialen Wohnungsbau zu verwirklichen.

Zum zu eng vermuteten Zeitplan sagte Priebe, dass die Fertigstellung im Jahr 2019 sicherlich eine Idealvorstellung sei. Wenn dies nicht gelänge, könnte sie sich ebenso Baustellenführungen vorstellen, die seien in heutiger Zeit sehr gefragt. Sie konnte sich das Belegungsrecht eher wie bei der Neubebauung auf dem Gelände der Villa Münz vorstellen; dort sei vereinbart, dass zum Beispiel Wohnraum für zwei Euro pro Quadratmeter unter dem mittleren Mietspiegel angeboten werde. Sie erklärte, dass die Stadt über ein entsprechendes Portfolio mit unterschiedlichen Anforderungen an Wohnungen verfüge.

Belegungsrechte für Wohnungen im mittleren Preissegment zu sichern, fand Stadtrat Urs Abelein von der SPD gut und den Erlös fürs Grundstück – etwa zwei Millionen Euro – dann in sozialen Wohnungsbau zu investieren, gefiel ihm ebenso gut.

Das Plenum hat das Thema am Mittwochabend, 27. Januar, beraten.



So oder so ähnlich könnte am nördlichen Eingang von Waiblingen, auf der Korber Höhe, nicht nur ein städtebauliches Zeichen gesetzt werden, sondern auch ein ökologisch nachhaltiges: die Stadt plant, das letzte Grundstück an einen Investor zu veräußern, der sich jedoch auf ein „grünes Hochhaus“ einlassen muss. Das Bild zeigt das Vorhaben „Arabellapark München“, das in etwa mit 52 Metern Höhe der Größenordnung in Waiblingen entspricht. Foto: Aika Schluchtmann Architekten



So grün kann wohnen sein: das Projekt „Bosco Verticale Mailand“, das im Jahr 2014 fertiggestellt worden ist, wurde im selben Jahr noch mit dem Internationalen Hochhauspreis ausgezeichnet. Das Bild zeigt einen Ausschnitt der begrünten Fassade. Foto: Stefano Boeri Architeti



Groteskes und Karnevalekes – die neue Schau in der gläsernen Kunsthalle

(dav) Was ist eigentlich das Besondere an „Los Caprichos“, diesem Zyklus von Francisco Goya, der von Samstag, 30. Januar 2016, an in der Galerie Stihl Waiblingen sogar vollständig, mit allen 80 Exemplaren, zu sehen sein wird? Das Besondere an den „Einfällen“ ist, dass Goya darin seinen Gedanken spielen freien Raum gab, erklärt Galerieleiterin Silke Schuck. Dass dieser wichtige spanische Künstler, der bei Hofe etabliert war, sich Zeit genommen hat für seine Fantasien, die den Betrachter in eine skurrile, zwielichtige Welt des ausgehenden 18. Jahrhunderts versetzen. Werke, bei denen sich das mehrfache Hinsehen lohnt und die, wie Schuck bewundert, von großer Ehrlichkeit seien. – Die Vernissage am Freitag, 29.

Januar, in der angrenzenden Kunstschule beginnt um 19 Uhr. Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt die Kunstfreunde, die dann Franz-Armin Morat vom Morat-Institut für Kunst und Kunstwissenschaft in Freiburg im Breisgau, dem Leihgeber der Ausstellung, ins Werk Goyas einführen wird. Im Anschluss befasst sich Silke Schuck mit den mehr als 100 Radierungen Goyas aus vier Zyklen, die in der gläsernen Kunsthalle zu sehen sind. Unser Bild entstand am Mittwochvormittag, 27. Januar; auch der SWR hat den ersten Einblick der Medien in die neue Schau begleitet. Lesen Sie mehr über „Goya. Groteske und Karneval“ auf unserer Seite 5; „Meisterwerke der Radierkunst: Träume und Visionen“. Foto: David



Sitzungskalender

Am Samstag, 30. Januar 2016, findet um 13.30 Uhr im Mehrzweckraum des Hauses „Elim“, Gumpenstraße 2, eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.
TAGESORDNUNG
Wechsel im Ortschaftsrat Bittenfeld

Am Montag, 1. Februar 2016, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Frauenrats Waiblingen statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürgerinnen-Fragerunde
 2. Verabschiedung des Protokolls und der Tagesordnung
 3. Stellungnahme Planung Bahnhof Waiblingen – Biketower
 4. Bericht AG Internationaler Frauentag 2016
 5. Verschiedenes

Am Montag, 15. Februar 2016, findet um 18 Uhr im Großen Saal des Rathauses Fellbach, Marktplatz 1, 70734 Fellbach, eine Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

An den Faschingstagen

Turnhallen geschlossen

Alle Turn- und Sporthallen in der Waiblinger Kernstadt sind am Rosenmontag, 8. Februar, und am Faschingsdienstag, 9. Februar 2016, geschlossen. Das teilt die städtische Abteilung Sport mit.

In eigener Sache

Keine Meinungsbeiträge vor der Wahl

Auch im städtischen Amtsblatt macht sich die Landtagswahl, die am 13. März 2016 stattfindet, bemerkbar: Nach § 20 (3) Gemeindeordnung Baden-Württemberg muss vor Wahlen eine Karenzzeit eingehalten werden, in der Beiträge der Fraktionen des Gemeinderats, aber auch jedwede andere Artikel von Parteien, Wählervereinigungen und politischen Gruppierungen, Amtsinhabern sowie Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern im Amtsblatt unterbleiben. Davon unberührt bleiben reine Hinweise auf Veranstaltungen.

Daher werden wir mit der Rubrik „Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort“ sowie den Erklärungen der Fraktionen und Gruppierungen eine Pause einlegen. Die nächsten Beiträge erscheinen wieder in der ersten Ausgabe nach der Landtagswahl am Donnerstag, 17. März 2016.





Wochenmarkt in Waiblingens Süden

Foto: privat

Danziger Platz in Waiblingen-Süd

Erweitertes Warenangebot auf dem Wochenmarkt und im Lädle

Der Donnerstag ist der Markttag im Waiblinger Süden und jede Woche herrscht an diesem Vormittag ein reges Treiben entlang der Heerstraße. Inzwischen sind dort seit etwa acht Jahren verschiedene Anbieter mit ihrem Sortiment zuverlässig vor Ort.

Anzutreffen sind der Standbetreiber Kuhnle mit Obst, Gemüse, Wein und Honig aus der Region; die Bäckerin Wenzel mit Holzofenbrot, Salzkuchen, geräucherten Wurstwaren, WELA-Produkten und Fleischfertiggerichten in Konservendosen; sowie Rudolf Schärer mit Eiern, frischem Geflügel und Wild sowie Nudeln.

Zu Jahresbeginn sind zwei weitere Standhaber hinzugekommen: Metzgermeister Stefan Wettlaufer aus Hegnach bietet in „Stefans Würstlädle“ aus eigener Herstellung Fleischreiprodukte aus Schwäbisch-Hällischem Qualitätsfleisch an. Die Firma „Feinkost Helena“ ergänzt mit ihren griechischen Spezialitäten das Marksortiment. Die beiden neuen Verkaufswagen stehen etwas abseits des eingeführten Marktes in Richtung Donauschwabenstraße.

Die Firma Wurst-Wahl kommt weiterhin am Mittwoch mit ihrem Verkaufswagen auf den Danziger Platz und steht an der Donauschwabenstraße.

Veränderungen gab es bei „Konfetti and more“, dem Stadtteil-Lädle am Danziger Platz. Marion Marian hat zum Jahreswechsel ihr Geschäft an Martin Brotzler übergeben. Schreib- und Tabakwaren, Grußkarten, den Hermes-Paketversand, Toto Lotto und Müllmarken – um nur einiges aus dem bisherigen Angebot zu nennen – gibt es weiterhin. Neu hinzugekommen ist zum Beispiel die Vermietung von Werbeflächen unter anderem an Anbieter aus dem Internet, um die Produkte für die Kunden „begreifbar“ zu machen. Außerdem wird ein kleines Sortiment von haltbaren Lebensmitteln für den schnellen Einkauf vor der eigenen Haustür bereitgestellt.

Für das Kindergartenjahr 2016/2017 – Stichtag ist der 26. Februar

Die Kleinen in den Kindertageseinrichtungen anmelden

Das Waiblinger Kindergartenjahr 2016/2017 beginnt am 1. September. Schon jetzt sollten aber Eltern ihre Kinder anmelden, vor allem dann, wenn sie auf der Suche nach besonderen Betreuungsformen wie ganztags und Kleinkindbetreuung sind. Wie Erika Schwiertz, Leiterin der städtischen Abteilung Kindertageseinrichtungen, erklärt, sei es für die Verwaltung hilfreich, den Bedarf der Eltern rechtzeitig zu wissen, um entsprechend reagieren zu können. Die Betreuungsangebote für die Familien wurden in den vergangenen Jahren schrittweise erweitert; die Betreuungsformen und -zeiten sollen sich an deren Bedürfnissen orientieren, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu verbessern.

Seit August 2013 haben alle Kinder von Vollendung ihres ersten Lebensjahres an das Recht auf einen Kindergartenplatz. In den Kindertageseinrichtungen wurden deshalb die Angebote schon frühzeitig deutlich ausgebaut. Für Kinder unter drei Jahren stehen in den Kindertageseinrichtungen in Waiblingen aktuell 655 Plätze zur Verfügung.

Eltern können ihr Kind im gesamten Kalenderjahr in ihrem Wunsch-Kindergarten anmelden. Für eine rechtzeitige Planung der Angebote ist es allerdings wichtig, dass der Betreuungsbedarf der Familien dem Fachbereich Bildung und Erziehung rechtzeitig mitgeteilt wird. Für den Besuch des Kindergartens wird daher für alle städtischen und kirchlichen Kindertageseinrichtungen ein einheitlicher Anmeldezeitpunkt festgelegt. Dadurch erhalten auch Eltern mehr Planungssicherheit.

Start am 1. September

Das Kindergartenjahr beginnt am 1. September. Wer für sein Kind, das im Lauf des Kindergartenjahres 2016/2017 drei Jahre alt wird, einen Platz sucht, wird von der Abteilung Kindertageseinrichtungen dieser Tage gebeten, das Mädchen oder den Buben bis zum 26. Februar 2016 in einer Kindertageseinrichtung seiner Wahl anzumelden und dabei den Betreuungsbedarf anzugeben. Auch für die Kinder unter drei Jahren kann in diesem Zeitraum die Anmeldung in den Kindergärten erfolgen.

Ein Falblatt gibt Auskunft über die Kindertageseinrichtungen in Waiblingen. Es liegt in allen Kindergärten aus. Empfohlen wird, eine Einrichtung in Wohnortnähe zu wählen; die Eltern können durchaus direkt mit ihr Kontakt aufnehmen, denn die Kindergärten bieten Anmeldegespräche an, bei denen sich Mütter und Väter über die Einrichtung, ihr Betreuungsangebot und ihr pädagogisches Konzept informieren und ihr Kind schriftlich anmelden können.

Alternativen nennen

Die Aufnahme in den städtischen und kirchlichen Kindertageseinrichtungen für Kinder ab drei Jahren erfolgt nach dem Alter. Für Kinder unter drei Jahren gelten, soweit die Anmeldungen die Platzzahlen übersteigen, bestimmte Kriterien wie zum Beispiel die Berufstätigkeit der Eltern. Für den Fall, dass das Kind im von den Eltern bevorzugten Kindergarten zum gewünschten Zeitpunkt nicht berücksichtigt werden kann, sollten drei weitere Einrichtungen genannt werden, die in Frage kommen könnten. Wer jedoch keine andere Einrichtung



Bis zum 26. Februar 2016 sollten die Kinder in den städtischen Kindertageseinrichtungen angemeldet werden.

Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

in Anspruch nehmen will, kann Tochter oder Sohn auch in die Warteliste aufnehmen lassen.

Die Mitarbeiterinnen des Kindergartens schicken den Eltern vier Monate vor dem Kindertageeintritt eine schriftliche Zusage. Sämtliche Formalitäten für die Anmeldung lassen sich in Kindergärten erledigen, darauf weist die Abteilung Kindertageseinrichtungen ausdrücklich hin. Die Erzieherinnen beantworten offene Fragen und beraten im Fall des Falles auch über den für das Kind geeigneten Aufnahmezeitpunkt.

Angeboten werden

- die klassische Regelbetreuung und

Tierschutzverein informiert

Hilfe für herrenlose Tiere

Wer ein Tier findet, das offensichtlich herrenlos oder in Not ist, sollte den Tierschutzverein oder das Polizeirevier verständigen. Der Tierschutzverein Waiblingen und Umgebung ist unter ☎ 0174 8064748 erreichbar. Ist das gefundene Tier verletzt, sollte es zum Tierarzt gebracht werden. Dort sollte man zwar seinen Namen und seine Anschrift hinterlassen, die Kosten für die Behandlung müssen vom „Retter“ nicht getragen werden.

Amtliche Bekanntmachungen

Verlegung des Karrbaches zur Schaffung von Retentionsraum für Hochwasser, Flutmulde Sulzwiesen, Waiblingen-Beinstein

Die Stadt Waiblingen beabsichtigt die Verlegung des Karrbaches im Bereich des Grundstücks Flst. Nr. 3986 in Waiblingen-Beinstein zur Schaffung von Retentionsraum für Hochwasser. Da dieses Vorhaben in den Anwendungsbereich des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) fällt, wurde

eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3 c UVPG durchgeführt.

Im Rahmen der Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Das Vorhaben kann nach Einschätzung des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 2 UVPG aufgeführten Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären.

Gemäß § 3 a Satz 3 UVPG ist diese Feststellung nicht selbstständig anfechtbar.

Die Antragsunterlagen sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes im Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Stuttgarter Straße 110, 71332 Waiblingen, Zimmer Nr. 337, zugänglich.

Waiblingen, 19. Januar 2016
Fachbereich Stadtplanung

Planungsverband Unteres Remstal Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2016

Gemäß § 81 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582) wird für das Haushaltsjahr 2016 folgende Haushaltssatzung öffentlich bekannt gemacht:

I. Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582) in Verbindung mit § 13 Abs. 1 der Verbandssatzung vom 6. Februar 1995 hat die Verbandsversammlung am 19. Oktober 2015 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 beschlossen:

§ 1	Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit den Einnahmen und Ausgaben von je	105 000 Euro
§ 2	Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf	20 000 Euro
§ 3	Die Verbandsumlage nach § 14 der Verbandssatzung wird auf festgesetzt.	105 000 Euro

Fellbach, 19. Oktober 2015

Jürgen Oswald, Vorstandsvorsitzender

Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart mit Erlass vom 19. November 2015, Az.: 14-2207.-581/10/Unteres Remstal, bestätigt.

II. Die Haushaltssatzung 2016 mit Haushaltsplan liegt gemäß § 81 Abs. 4 GemO von Montag, 15. Februar, bis Freitag, 11. März 2016 (je einschließlich), in der Geschäftsstelle des Planungsverbands Unteres Remstal, Marktplatz 1 (Rathaus), Stadtplanungsamt, 2. Obergeschoss, Zimmer 207, 70734 Fellbach, öffentlich aus.

Fellbach, 26. Januar 2016

Planungsverband Unteres Remstal

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 28. Januar: Edith Reckzeh, Zeppelinstraße 9, zum 85. Geburtstag. Helga und Michael Fronz, Hausweinberg 33/1 zur Goldenen Hochzeit.

Am Freitag, 29. Januar: Elisabeth Johmann, Beim Wasserturm 14, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 31. Januar: Gisela Schweikert, Donauschwabenstraße 48, zum 90. Geburtstag.

Am Montag, 1. Februar: Fatma und Karaman Yayla, Bangertstraße 4 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit. Wilhelm Jakob, Beinsteiner Straße 73, zum 85. Geburtstag. Friedrich Knittel, Ulrichstraße 5, zum 80. Geburtstag. Lieselotte Weller, Beim Hochwachturm 1, zum 80. Geburtstag. Elfriede Toussaint, Wendelkönig 10, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 2. Februar: Fadija und Demir Demiri, Schorndorfer Straße 73, zur Goldenen Hochzeit. Maria Fink, Gänsäckerstraße 93, zum 90. Geburtstag. Ibrahim Tasci, Hartweinbergstraße 48 in Hegnach, zum 85. Geburtstag. Alfred Burtische, Alte Rommelshauser Straße 103, zum 80. Geburtstag. Nikolaos Meletlidis, Fronackerstraße 68, zum 80. Geburtstag. Ali Hassani, Beim Wasserturm 28, zum 80. Geburtstag. Marga Flaitz, Schneiderweg 65 in Neustadt, zum 80. Geburtstag. Elfriede Läßle, Am Zipfelbach 3 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 3. Februar: Margarete und Albert Zehender, Zeisigweg 6, zur Goldenen Hochzeit.

*

Thomas Schaal, Leiter der Abteilung Stadtentwicklung und Controlling, begeht am Donnerstag, 28. Januar, sein 25-Jähr Arbeitsjubiläum.

Angelika Graf, Hausmeisterin des Feuerwehrhauses Hegnach, wird am Freitag, 29. Januar, 50 Jahre alt.

Personalien

Peter Schwarz für Flüchtlingsserie ausgezeichnet

Der mit 3 000 Euro dotierte erste Preis des 27. Caritas-Journalistenpreises Baden-Württemberg geht an Peter Schwarz, Redakteur der „Waiblinger Kreiszeitung“. Ausgezeichnet wird er für seine dort erschienene vierteilige Serie „Die Flüchtlinge kommen“. Eine Woche lang hatte Schwarz in der Waiblinger Notunterkunft für Flüchtlinge mitgearbeitet. Schwarz beschreibe „facettenreich, ehrlich, berührend“ die Lebens- und Fluchtgeschichten der Betroffenen, urteilte die Jury.

Bettina Conradt verstorben

Im Alter von 73 Jahren ist am Donnerstag, 21. Januar 2016, Bettina Conradt verstorben. Bettina Conradt, die in Waiblingen-Neustadt lebte, war weit mehr als 20 Jahre beim BUND aktiv. Als ehemalige Vorsitzende beantwortete sie sämtliche Fragen beim BUND, sie war aktiv bei der Biotoppflege und Mitorganisatorin des Waiblinger Warentauschtags. Auch war sie jahrelang als Mitglied im früheren Umweltbeirat der Stadt tätig. Mit der Engagementplakette der Stadt Waiblingen wurde sie dafür am 5. Dezember 2011 ausgezeichnet. Wiederbelebt hatte Bettina Conradt das einstige Werk ihres Vaters und mit liebevoll gestalteten Figuren und einer aufwändig hergestellten Puppenbühne im „Marionettentheater Unterdorf“ Märchen aufgeführt. Hin und wieder war sie damit auch im Forum Mitte zu Gast, wo sie weitere Marionettenspieler um sich scharte.

Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Rathaus allgemein (einschließlich Standesamt), Kurze Straße 33	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33	Montag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Dienstag:	von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch:	von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Donnerstag:	von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Freitag:	von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Samstag:	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Abweichend von den Öffnungszeiten bietet das Bürgerbüro folgende telefonische Sprechzeiten:	Montag und Dienstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Donnerstag	von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24	Montag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag:	von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.	

Die Ortschaftsverwaltungen

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18. Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64. Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

In der Ortschaftsverwaltung Hegnach der Stadt Waiblingen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Stelle als

Verwaltungsmitarbeiter/-in

in Teilzeit mit einem Beschäftigungsumfang von rund 20 Wochenstunden zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Bereiche Friedhofsverwaltung, Ordnungs- und Gaststättenwesen sowie die Stellvertretung für das Standesamt und das Vorzimmer des Ortsvorstehers.

Wir wünschen uns Bewerberinnen und Bewerber, die über ein freundliches und sicheres Auftreten, Belastbarkeit und Teamfähigkeit verfügen. Eine Ausbildung im Verwaltungsbereich (zum Beispiel Verwaltungsfachangestellte/-r, Verwaltungswirt/-in) wäre von Vorteil.

Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 5 TVöD bewertet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für Fragen stehen Ihnen Herr Motschenbacher (Ortschaftsverwaltung Hegnach) unter ☎ 07151 5001-1880 oder Frau Golombek (Abteilung Personal) unter ☎ 07151 5001-2141 zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis zum 15. Februar 2016 bevorzugt über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Ganztagsschul-Gesetzgebung geändert – Bildungsausschuss lehnt Landeskonzept ab

Besser das „alte“ flexible Ganztagskonzept anwenden

(dav) An vier Wochentagen zu acht oder zu sieben Stunden? Oder doch nur an drei Tagen zu acht oder sieben Stunden? Wofür soll sich die Grundschule, die Ganztagschule sein will, entscheiden? Welche dieser vier Varianten werden wohl die Eltern eher brauchen? – Doch warum sich eigentlich festlegen? Warum nicht den Eltern und Kindern größt-

mögliche Flexibilität bieten? Die Stadt Waiblingen praktiziert das an seinen „offenen Ganztags-Grundschulen mit Wahlform“ schon seit etlicher Zeit so – zur Zufriedenheit aller. Jetzt jedoch haben sich Landesregierung und Kommunale Landesverbände auf eine Gesetzesänderung geeinigt, die diese Flexibilität so nicht auf der Kladde stehen hat.

Bereits im Juni 2007 hatte der Gemeinderat den bedarfsorientierten Ausbau der Schulbetreuung an sämtlichen Waiblinger Schulen beschlossen, um allen Schülern an allgemeinbildenden Schulen ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote machen zu können. Sieben Grundschulen haben sich mittlerweile für das Waiblinger Ganztagsmodell entschlossen, an weiteren zwei, nämlich in Bittenfeld und Hohenacker, funktioniert das System „Hort“ einwandfrei. Das „Waiblinger Modell“ hat sich insgesamt bewährt.



Auch in Beinstein werden die Kinder an der Grundschule mit Mittagessen in der Mensa versorgt und darüberhinaus mit einem attraktiven Betreuungsangebot.

Ganztags-Grundschulkindern sind in Waiblingen zwischen 7 Uhr und 17.30 Uhr gut aufgehoben, auch außerhalb des Unterrichts: die Betreuung vor dem Unterrichtsbeginn, in der Mittagspause sowie nach Unterrichtsende übernimmt die Stadt; das Mittagessen ist in der Elterngebühr enthalten. Wie Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr am Mittwoch, 20. Januar 2016, den Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung erläuterte, gebe es jetzt die Möglichkeit, die Ganztags-Grundschule entsprechend der Schulgesetzgebung zu ändern. Und zwar so, dass sie für die Stadt Waiblingen im Grunde kostengünstiger würde. Wenn die Stadt ihr erprobtes und geschätztes Betreuungsangebot jedoch aufrecht erhalten will, müsste sie schlussendlich draufzahlen.

Wilfried Härer, Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung, nannte zur Verdeutlichung ein Beispiel: in der Rinnenäckerschule besteht aktuell ein Zuschussbedarf in Höhe von 144 000 Euro. Würde dort die neue Gesetzgebung greifen, entstünde ein Zuschussbedarf von lediglich 105 000 Euro. Will man freilich die bisherige Qualität und Flexibilität beibehalten, steigt der Zuschussbedarf wieder, nämlich auf 152 000 Euro.

Ursache für die plötzliche Neuerung ist die Tatsache, dass die Ganztags-Grundschule bisher überhaupt nicht im Schulgesetz verankert war – die, die es schon gibt, beruhen lediglich auf Schulversuchen, die das Land per Erlass genehmigt hatte. Dafür freilich mussten sich die Kommunen verpflichten, das Mittagessen zu organisieren und die Kinder zu beaufsichtigen. Die Kosten trug die Stadt.

Es gilt Bestandsschutz

Zum Schuljahresbeginn 2015 hatte das Land nun Ganztags-Grundschulen „im Angebot“, die entsprechende Schulgesetzänderung trat zum 1. August 2015 in Kraft. Sowohl die Schulen selbst als auch die Stadträtinnen und Stadträte sind von der neuen Lösung des Landes und der kommunalen Landesverbände nicht angetan. Der Ausschuss hat sie in seiner Sitzung abgelehnt und beschlossen, die bisherige Waiblinger Form der Ganztags-Grundschule

beizubehalten. Diesen Bestandsschutz für bestehende Ganztags-Grundschulen bietet das Land. Für neue Ganztags-Grundschulen allerdings müssen, für bestehende Ganztags-Grundschulen hingegen können Anträge zur gesetzlichen Ganztags-Grundschule gestellt werden.

Hohe Akzeptanz bei den Eltern

50 bis 70 Prozent hoch mit steigender Tendenz sei die Akzeptanz für die Waiblinger Ganztags-Angebote, berichtete Fachbereichsleiter Härer – das liege an der hohen Qualität, welche die Stadt den Kindern biete. Sie habe in allen Grundschulen ansprechende Mensen gebaut, in denen die „Kids“ zu Mittag essen können. Die jeweilige Mensa müsse unterhalten werden, das eigentliche Essen sei zu organisieren, ob beim Caterer oder anderen Lieferanten; es brauche Ausgabe- ebenso wie Aufsichtspersonal. Zum laufenden Ganztags-Schulbetrieb gehöre außerdem das Lehrpersonal der Schule und externe Kursanbieter wie die Volkshochschule, die Musik- sowie die Kunstschule, Vereine oder andere engagierte Kräfte.

Die bisherige Finanzierung

Die bisherige Finanzierung lief so, dass das Land in dieser „Versuchsform“ zusätzliche

Lehrerwochenstunden gewährte, außerdem das Jugendbegleiter-Programm finanzierte, ebenso die Zuschüsse für flexible Nachmittagsbetreuung, den Hort oder die verlässliche Grundschule gewährte.

Die Kommunen wiederum übernahmen die Organisation und Finanzierung des Mittagessens sowie diejenige der externen Kursleiter.

So würden die Neuerungen aussehen

- Rhythmisierter Ganztagsbetrieb an drei oder vier Tagen mit sieben oder acht Zeitstunden; nur noch eins der vier Modelle ist möglich, keine flexible Wahl zwischen zwei und fünf Betreuungstagen.
- Ganztagschule entweder in verbindlicher Form oder in Wahlform.
- Dieses Angebot wäre für die Eltern unentgeltlich, lediglich für das Mittagessen kann Entgelt erhoben werden.
- Die kommunale Betreuung vor und nach dem Unterricht erfolgt weiterhin, für sie erhält die Stadt aber keine Förderung mehr.
- Für die kommunale Betreuung vor und nach dem Unterricht kann eine Gebühr erhoben werden. 40 Euro im Halbjahr haben die Eltern bisher für die Teilnahme ihrer Kinder am Ganztags-Schulbetrieb bezahlt – diese Gebühr würde wegfallen.

Keine Pädagogik – dafür Aufsicht

Besonders bedenkenswert ist laut Fachbereichsleiter Härer, dass in der 60-minütigen Mittagspause, für die in der neuen Regelung das Land zuständig wäre, ein geänderter Betreuungsschlüssel greifen würde: ein Betreuer würde sich nicht mehr um 15 Kinder kümmern, sondern um 80. Und zwar als reine Aufsichtsperson. Härer: „Das kann ich mir nicht wirklich vorstellen! Dieser Betreuungsschlüssel ermöglicht keinerlei pädagogische Anleitung und somit kein Aufrechterhalten der Qualität“. Bisher wurde die Betreuung in einem Zeitfenster von zwei Stunden für das Essen, die Freizeit und eine eventuelle Lernbegleitung durch eine Bezugsperson gewährleistet. Die übersichtlichen Kleingruppen haben sich bisher bewährt.

Die geänderte Finanzierung

Die Stadt hätte, würde die vom Land vorgeschriebene Neuerung umgesetzt, erhebliche Einnahmeverluste: der Wegfall der Landeszuschüsse für die verlässliche Grundschule und die flexible Nachmittagsbetreuung – Frühbetreuung, Betreuung in der Mittagszeit, Spätbetreuung, städtisch finanzierte AGs, „Kernzeitbetreuung“ – derzeit sind das Zuschüsse in Höhe von zirka 250 000 Euro.

Die Gebühren für die Teilnahme am Ganztags-Schulbetrieb, also die oben erwähnten 40

Zeitfenster	Inhalt	Zuständigkeit	Bemerkung
07:00 Uhr	Frühbetreuung	Kommune	freiwillig, Förderung entfällt
	Unterricht	Land	Deputierte LWS
	Kernzeitbetreuung (bis 12:30 Uhr ohne Essen)	Kommune	freiwillig, Förderung entfällt
	Mittagstisch 60 Minuten	Kommune	Pflicht, Mittagessen und Betreuung
	Mittagspause	Land	Landesmittel über komm. Finanzausgleich
	60 Minuten		Betreuungsschlüssel 80:1, 15 Euro/Std. für Aufsicht
17:30 Uhr	Kurse / Unterricht Lehrer oder externe Kursleitung	Land	LWS/ ggf. Monetarisierung
	Spätbetreuung	Kommune	freiwillig, Förderung entfällt

Bisher Zuständigkeit Kommune

Die Zuständigkeiten – bisher und im Falle der „neuen Ganztags-Grundschule“.

Grafik: Fachbereich Bildung und Erziehung

Euro je Schulhalbjahr bzw. 20 Euro mit Stadtpass entfallen, das macht für die Stadt 60 000 Euro weniger aus. In den vergangenen knapp zehn Jahren hat die Stadt einen Bestand an kommunalem Personal aufgebaut, bei dem offene wäre, ob und wie er anderswo eingesetzt werden könnte.

- Wegfall des Betreuungsblocks in der Mittagszeit und somit auch der Gebühren. Jährlich entspricht das rund 220 000 Euro.
- Stattdessen kann nur noch eine reine Essensgebühr erhoben werden, denn das Mittagessen wäre nicht mehr, wie bisher, automatisch in der Betreuung enthalten. Das sind derzeit 3,20 Euro je Essen; 1,60 Euro mit Stadtpass und 1 Euro mit Bildungs- und Teilhabepaket. Der Fachbereichsleiter sah entsprechende Nachteile auf sozial schwache Familien zukommen.
- Die Schulen dürfen die zusätzlichen Lehrerwochenstunden, die sie für den Ganztags-Schulbetrieb bekommen, nicht in der Mittagspause einsetzen und auch nicht die Gelder dafür verwenden, zum Beispiel zur Weiterbildung der Personals aus der kommunalen Ganztagsbetreuung in der Mittagszeit.

Mehr Nach- als Vorteile

Summa summarum: die neue landesrechtliche Regelung sei viel zu kompliziert, monierte Wilfried Härer, denn sie erfordere erneut Verwaltungsaufwand. Die Organisation der Betreuung in der Mittagspause liege im Verantwortungsbereich der Schulleitung, die dieser neuen Aufgabe eher kritisch und ablehnend gegenüberstehen, denn die Besonderheiten in der Personalverwaltung gehören nun einmal nicht zum Tagesgeschäft der Schulleitungen.

Fazit des Fachbereichs: die Einführung der gesetzlichen Ganztags-Grundschule würde voraussichtlich für die Stadt finanziell günstiger. Die Einschnitte in die bisher erreichten Waiblinger Standards wären jedoch erheblich – wegen eines erheblichen Qualitätsverlusts durch die Erhöhung des Betreuungsschlüssels, wegen der Einschränkung der Flexibilität bei der Wahl der Betreuungsangebote und wegen eines Verwaltungsmehraufwands für Schulen und Schulträger. Eine Kombination des „Waiblinger Modells“ mit dem gesetzlichen

Modell würde also wesentlich teurer, außerdem blieben die Schwachstellen einer Neuregelung bestehen.

„Hervorragend aufgestellt“

Dem Vorschlag der Verwaltung, das „Waiblinger Modell“ beizubehalten, stimmten die Ausschussmitglieder ohne Wenn und Aber zu. Waiblingen habe ein hervorragend aufgestelltes Modell, betonte CDU-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern – diesen hohen Standard wolle er halten. Das Sparmodell des Landes werde nur auf dem Rücken der Kinder ausgetragen. Er verstehe nicht, warum das Land so „hoppalahopp“ mit dem neuen Gesetz daherkomme. Für Kommunen, die bisher noch gar kein Angebot hätten, sei das ein Segen, antwortete Fachbereichsleiter Härer. Für Waiblingen freilich wäre es ein Nachteil. „Gut gemeint ist eben nicht immer gut gedacht“, ergänzte Bürgermeisterin Dürr.

Der Waiblinger Standard sei oft höher als der anderer Kommunen, fand auch DFB-Stadträtin Silke Hernadi, weswegen sie unbedingten Wert auf den Bestandsschutz lege. Besonders wertvoll für die Eltern sei die hohe Flexibilität, „die unterscheidet uns von den anderen“.

„Halten, so lange es geht!“, forderte auch FDP-Rätin Andrea Rieger; nicht einmal an das Thema Inklusion habe das Land gedacht, es treffe eben wieder die Ärmsten der Armen. Nichts über Bord werfen, um das man gekämpft habe, lautete ihr Ratschlag.

Die Flexibilität hielt ALi-Rätin Dagmar Metzger ebenfalls hoch, gerade in Familien mit Geschwisterkindern und auch, um in den Familien die Wertevermittlung praktizieren zu können.

Das flexible Angebot sei in der Tat ein hohes Gut, stimmte SPD-Stadtrat Peter Beck zu, auf das auch er nicht verzichten wolle. Die Akzeptanz von 50 bis 70 Prozent sei „gigantisch gut“; der 1:80-Betreuungsschlüssel beim Mittagessen hingegen, den das Land anbiete, „geht gar nicht!“. Eine solche Mittagsbetreuung sei ihm ein Rätsel.

Energieagentur Rems-Murr

Kostenlose Beratung rund ums Energiesparen

Die Energieagentur Rems-Murr mit Sitz in der Gewerbestraße 11 im „Eisental“ bietet regelmäßig kostenlose Sprechstunden an: mittwochs- und donnerstagnachmittags von 17 Uhr bis 19 Uhr.

Wer mehr über energieeffizientes Sanieren, neue Rechtsbestimmungen, erneuerbare Energien und die passenden Fördermittel erfahren will, ist dort genau richtig. Umweltfreundliches Sanieren braucht kompetente, neutrale Unterstützung – die Fachleute haben die richtigen Tipps.

Die „Energie-Checks“ können parallel zu den stationären Erstberatungen als Vor-Ort-Beratungen in Anspruch genommen werden. Sie geben Mietern und Hauseigentümern eine sofortige Ersteinschätzung des energetischen Ist-Zustands durch das Feststellen des eigenen Energieverbrauchs und liefern konkrete Hinweise, wie die Bewohner den Strom- und Wärmeverbrauch verringern können.

Der Sanierungsmanager der Energieagentur berät speziell die Bewohner und Bewohnerinnen der Korber Höhe nach telefonischer Vereinbarung im Korber-Höhe-Treff.

Außerdem spürt der Heiz-Check der Verbräucherzentrale und der Energieagentur Rems-Murr die Energielecks von Heizanlagen auf.

Um eine vorherige Anmeldung unter ☎ 975173-0, Fax 975173-0, E-Mail an info@earm.de, wird in jedem Fall gebeten.

Die Energieagentur ist zu Fuß vom Alten Postplatz in zehn Minuten zu erreichen; auch mit der Buslinie 216 vom Bahnhof aus; mit dem Pkw über die L 1193, Ausfahrt „Eisental“, dann den Schildern „PEC“ folgen, sie befindet sich im gleichen Gebäude. Im Internet: www.energieagentur-remsmurr.de.

Tiefgarage des Bürgerzentrums soll für 1,7 Millionen Euro saniert werden

Im Juli 2016 geht's los – alles in einem Zug

(red) Anders als ursprünglich geplant, soll die Tiefgarage des Bürgerzentrums an der Waiblinger Talau in einem Zug und nicht auf zwei Jahre gestreckt saniert werden. Die Verpachtungsgesellschaft hatte darum gebeten, weil die Stadt Mitte Februar 2017 Gastgeber der Großveranstaltung „Greenmeetings und Events Konferenz“ ist.

Die Bauarbeiten am Stück zu vollenden, lag ebenso im Interesse des Restaurantbetreibers, die lautstarken Abbrucharbeiten könnten dann in den Betriebsferien erfolgen. Darüber hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Dienstag, 19. Januar 2016, den Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt informiert. Die Kosten für die Sanierung betragen 1,7 Millionen Euro. Die Arbeiten sollen im März ausgeschrieben werden, so dass in der veranstaltungsfreien Zeit im Juli mit den Abbrucharbeiten begonnen werden kann. Dazu ist es notwendig, die Tiefgarage etwa ein halbes Jahr lang zu sperren. Bis Februar 2017 soll das Schlimmste vorüber sein.

Faschingsumzug am 6. Februar

Innenstadt gesperrt

Der Faschingsumzug zieht am Samstag, 6. Februar 2016, durch die Waiblinger Innenstadt, deshalb werden die untere Bahnhofstraße und die historische Innenstadt von 13 Uhr bis etwa 17 Uhr gesperrt. Das teilt die Abteilung Ordnungswesen mit. Die Buslinien verkehren in dieser Zeit zwischen den Haltestellen Waiblingen-Bahnhof und Stadtmitte durch die Mayenner Straße.

Folgende Haltestellen aller Linien entfallen ersatzlos: Obere Bahnhofstraße, Blumenstraße, Fröbelstraße, Hausgärten, Hochwachturm, Marktgasse, Querspange, Rathaus, Untere Lindenstraße, Schmidener Straße, Schwänen, Stauferschele.

Außerdem entfallen auf der Linie 218 in Richtung Bahnhof die Haltestellen Untere Mayenner Straße, Seniorenzentrum, Friedhof, Schwabstraße, Emil-Münz-Straße, Arge/Post, Devizesstraße.

Entsprechende Fahrgastinformationen sind den Aushängen an den Haltestellen zu entnehmen.

Das Parken auf den öffentlichen Parkplätzen bei der „Querspange“ und in der Bahnhofstraße, Unteren Lindenstraße, Fronackerstraße, Am Stadtgraben, Weingärtner Vorstadt sowie Kurze Straße ist in dieser Zeit nicht möglich. Die Zu- und Ausfahrt der Marktgarage und diejenige der Tiefgarage „Rewe“ (Querspange) ist in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr nur eingeschränkt möglich.

Anwohner, die in diesen Bereichen einen privaten Stellplatz haben, können beim Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Straßenverkehr, im Gebäude Kurze Straße 24 (Marktdreieck) eine entsprechende Ausnahmegenehmigung bekommen.

Tiefgarage des Bürgerzentrums soll für 1,7 Millionen Euro saniert werden

Im Juli 2016 geht's los – alles in einem Zug

(red) Anders als ursprünglich geplant, soll die Tiefgarage des Bürgerzentrums an der Waiblinger Talau in einem Zug und nicht auf zwei Jahre gestreckt saniert werden. Die Verpachtungsgesellschaft hatte darum gebeten, weil die Stadt Mitte Februar 2017 Gastgeber der Großveranstaltung „Greenmeetings und Events Konferenz“ ist.

Die weiteren Arbeiten sollen so abgestimmt werden, dass die Veranstaltungen und der Tagungsbetrieb so gering wie möglich gestört werden. Dies gilt auch für den Restaurantbetrieb: während des Mittagstischs sollen lärmärmere Bauarbeiten ausgeführt werden.

Die weiteren Untersuchungen hatten ergeben, dass nicht nur Bereiche des Bodens, der Stützen und der Wände durch Tausalz in Mitleidenschaft gezogen wurden, sondern der Estrich ist an zahlreichen Stellen gerissen und muss deshalb vollständig abgetragen werden. Die Beleuchtung soll durch LED-Leuchten ersetzt sowie die Sicherheitsbeleuchtung und die Beschilderung erneuert werden. Bei der Brandschutzbegehung hatte sich herausgestellt, dass die Anlage von den Sälen auf die Tiefgarage ausgedehnt werden muss.

Auch Vorkehrungen für E-Mobilität

Vorgesehen ist, Vorkehrungen für die E-Mobilität zu treffen. Darüber freute sich SPD-Stadträtin Sabine Wörner. Die Sanierung der Marktgarage sei gelungen, sagte CDU-Stadtrat Michael Stumpp, dennoch seien viele Piktogramme aufgebracht worden. Er bat, die Kennzeichnung nicht zu übertreiben – 60 000 Euro für die Beschilderung des Bürgerzentrums schienen ihm sehr hoch. Tatsächlich sei die Beschilderung mit Orientierungssystem für die Gäste teuer, das bestätigte Astrid Rheiner, die Leiterin der Abteilung Hochbau. Michael Gunser, der Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, ergänzte immerhin müssten fünf Auf- und Abgänge, die immer noch wenig bekannt seien, ausgewiesen werden und ankommenden Künstlern der Weg in die richtige Richtung ebenso gewiesen werden

2015 Streik in den Kitas

Stadt zahlt Eltern Gebühren zurück

(dav) Die Stadt Waiblingen hat den Eltern, die 2015 unter den Streiks in den städtischen Kindertageseinrichtungen zu leiden hatten, die entsprechenden Gebühren zurückgezahlt. Das teilte Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung am Mittwoch, 20. Januar 2016, mit. Wenige Tage zuvor seien die letzten Rückzahlungen vorgenommen worden, ergänzte Wilfried Härer, Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung, der die „frohe

wie Besuchern.

Fußgänger und Pkw-Verkehr voneinander trennen

Genauso wie in der Marktgarage sollen Fußgänger und Verkehr räumlich bestmöglich von einander getrennt und ebenfalls auf Mini-Zebrastrassen geführt werden. Geplant werde Hand in Hand mit der Parkierungs- und Verpachtungsgesellschaft. Vorgesehen sei, sagte Gunser, die Tiefgarage gestalterisch aufzuwerten, immerhin handle es sich um Waiblingens „gute Stube“. Daher sollte auch das Niveau der Bürgerzentrums-Tiefgarage dem der Marktgarage in nichts nachstehen. Die Rückmeldungen über die Sanierung der Marktgarage seien sehr positiv. Die Tiefgaragen sollten „die gleiche Sprache sprechen“; auch deshalb habe sich die Parkierungsgesellschaft für das gleiche Büro ausgesprochen; das gestalterische Element sollte wiederzuerkennen sein. „Wir kennen die Wege, aber alle Besucher sollen sich zurechtfinden“, sagte Gunser. Noch lägen die differenzierten Kosten nicht vor, aber sie seien nicht überzogen.

Bei zwei Enthaltungen wurde dem Gemeinderat empfohlen, dem Baubeschluss zuzustimmen.

Das Amtsblatt

Digital: ob im Netz oder auch frei Haus

Wer den „Staufer-Kurier“, das Amtsblatt der Stadt Waiblingen, am Bildschirm lesen will, findet den Hinweis auf der Internetseite www.waiblingen.de unter „Schnell gefunden“ sind die Ausgaben vermerkt. Wer die digitale Ausgabe „frei Haus“ in seinen Computer geliefert bekommen will, der schreibe einfach eine entsprechende E-Mail an die Redaktion: birgit.david@waiblingen.de.

Kunde“ überbrachte. Insgesamt handelt es sich dabei um zirka 30 000 Euro.

CDU-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern lobte das faire Verhalten der Verwaltung. Für ein Gebot der Fairness erachte sie das in der Tat, meinte Bürgermeisterin Dürr; der Kalkulationsaufwand sei zwar nicht gering gewesen, doch die Stadtverwaltung habe das angesichts der langen Streikphasen gern getan und die Gebühren nun erfolgreich zurückerstattet.

Umwelt und Klimaschutz in Waiblingen

Schwerpunktt Themen am Stand der Stadt Waiblingen

Förderprogramme, Energiegesetze
Holen Sie sich praktische Tipps zum Energiesparen im Haushalt. Energieeffiziente Haushaltsgeräte schonen nicht nur das Klima, sondern auch den Geldbeutel. Ein Großteil des Stromverbrauchs kann durch bewussten sparsamen Umgang mit Haushaltsgeräten eingespart werden.

Machen Sie mit beim Energietaspiel!
Ständig Infos zu e-Carsharing und e-Mobilität in Waiblingen

Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt
Kurze Straße 24 • 71332 Waiblingen
Tel.: 07151 5001-3296 ext. 3261
Mail: lauppen@waiblingen.de
www.waiblingen.de

Die Gelegenheit zur Information nutzen

Zahlreiche Aussteller informieren am Samstag, 30. Januar 2016, von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 31. Januar, von 11 Uhr bis 18 Uhr bei der Fachmesse Bau, Energie, Umwelt“ auf 1 600 Quadratmetern Fläche im Bürgerzentrum. Die Stadt Waiblingen gehört dazu. Die städtische Abteilung Umwelt ist mit einem Stand vertreten, ebenso die Stadtwerke Waiblingen. Beide stellen Förderprogramme vor und beantworten Fragen der Messebesucher. Firmen folgender Branchen sind anzutreffen: Fenster, Türen, Balkone; Heiztechnik, Kamine, Schornsteine; Küchen; Maler und Lackierer, Metallbau und Sicherheitstechnik, Raumaussstattung, Sanierung; Sanitär, Heizungsbau und Klima, Schreinerei und Holzbau sowie Stukkateure.

Vorträge und Kinderbetreuung

An zwei Tagen werden im Ein-Stunden-Rhythmus informative Vorträge in der Hartwaldstube angeboten. Zum Beispiel geht Uwe Schelling, Geschäftsführer der Energieagentur Rems-Murr, in seinem Vortrag auf das Thema „Heizungstausch – Wie bekomme ich alles unter einen Hut?“ ein. Eine Kinderbetreuung wird angeboten und außerdem ein Messegewinnspiel. Alle Informationen sind ebenfalls im Internet unter www.zvw.de messen zu finden. – Die Fachmesse kann auch bequem mit dem ÖPNV erreicht werden; zum Beispiel mit den Buslinien 201, 202, 207, 208 und 209 sowie mit den S-Bahn-Linien S2 und S3.

Müll oder Vandalismus?

„Kehrtelefon“ anrufen!

Die Stadt Waiblingen hat ein „Kehrtelefon“ eingerichtet. Unter der einprägsamen Telefonnummer **5001-9090** können kleinere oder größere Verschmutzungen auf Straßen, Wegen, rund um Papierkörbe, an Container-Stellplätzen sowie Graffiti-Schmierereien oder gar Vandalismus gemeldet werden.

Kinder- und Jugendtheater

„Hänsel und Gretel“ als Singspiel

JUNGES BÜZE Im April 2016 startet wieder das Programm „Junges BÜZE“ der Stadt Waiblingen, bei dem Kinder- und Jugendtheater angeboten wird. Es ist mittlerweile zum Erfolgsmodell geworden und wird in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen präsentiert. In diesem Jahr konnte die Städteoper Südwest – Theater Pforzheim mit einem Gastspiel der Kinderoper „Hänsel und Gretel“ gewonnen werden. Das Kinder- und Jugendtheaterprogramm für alle Altersgruppen – vom Kindergarten über die Grundschule bis zu den weiterführenden Schulen – im Bürgerzentrum Waiblingen wird im April mit einem Singspiel für Kinder von fünf Jahren bis Klasse 4 eröffnet.

Einzelkarten sind im Vorverkauf bei der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngrasse 4, ☎ 07151 5001-8321 und an der Tageskasse zu haben.

Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet die Gastspiele mit Medienausstellungen. Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen über die Stücke ist in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngrasse 4, erhältlich.

- Am Dienstag, 26. April, um 9 Uhr im Ghibellinensaal: Singspiel „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck für Kinder von fünf Jahren bis Klasse 4.

- Am Dienstag, 7. Juni, um 9 Uhr im Ghibellinensaal: Theaterstück „Zorgamazoo“ nach Robert Paul Weston für Kinder von Klasse 4 bis Klasse 6.

- Am Mittwoch, 6. Juli, um 9 Uhr im Ghibellinensaal: Theaterstück „Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor“ nach Martin Baltscheit für Kinder von fünf Jahren bis Klasse 2.

- Am Dienstag, 25. Oktober, um 9 Uhr im Ghibellinensaal: Theaterstück „Sumchi – eine wahre Geschichte über Liebe und Abenteuer“ nach Amos Oz für Kinder von Klasse 5 bis Klasse 7.

- Am Donnerstag, 24. November, um 9.30 Uhr im Welfensaal: Theaterstück „Der kleine Häwelmann“ nach Theodor Storm für Kinder von vier Jahren bis Klasse 2.

Beratung und Anmeldung

Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talau 4, ☎ 07151 5001-1633, Fax -1619, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de. Das Junge BÜZE wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villingen gefördert. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: ☎ 905539 und im Internet.

Für Kinder immer um 15 Uhr: „Geschichten aus dem Koffer“ für Kinder von vier Jahren an am Samstag, 30. Januar. – „Das Rotkäppchen und Der Hase und der Igel“ für Kinder von vier Jahren an am Sonntag, 31. Januar. – „Der große und der kleine Clown“ – Theater zum Mitmachen am Samstag, 6., und am Sonntag, 7. Februar, für Kinder von drei Jahren an.

Eintritt für Kinder sieben Euro, für Erwachsene 8,50 Euro, für Familien und Kleingruppen 28 Euro. Das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung.

Für Erwachsene: „Vamonos, eine gefährlich verdächtige Revolution – Kuba, Che, Fidel & Co.“ am Freitag, 29. Januar, um 20 Uhr.

Eintritt 18 Euro. Das Theater und die Cafeteria sind eine Stunde vor und nach der Vorstellung geöffnet.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. Das Haus ist für die Vorbereitung der Ausstellung „Goya. Grotteske und Karneval“ geschlossen. Diese ist vom 30. Januar bis 1. Mai 2016 zu sehen. Vernissage am Freitag, 29. Januar, um 19 Uhr in der Kunstscheune Unteres Remstal. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte der Stadt. Zusätzlich greifen wechselnde Sonderausstellungen Themen auf. Öffnungszeiten: dienstags bis samstags von 14 Uhr bis 18 Uhr, sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Volkshochschule – Bürgermühlenweg 4. „Migrare“, „Vier hoch vier“, die Künstlerinnen Silvia Braun, Gloria Keller, Ingrid Ott und Anne-Bärbel Ottenschläger zeigen ihre Werke, die zum Thema „Migration“ entstanden sind. Öffnungszeiten bis 10. März: montags bis freitags von 8 Uhr bis 21.30 Uhr.

Stadtbücherei – Kurze Straße 24, Marktdreieck. „Leben als Flüchtling“, die Fotoausstellung von Karin Ries und Nadine Schiek zeigt bis 29. Januar Menschen in Flüchtlings-Unterkünften der Region. Außerdem werden ein Kurzfilm, Malereien und Holzschnitte zum Thema gezeigt. – Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. „Kalligrafie“ ist im ersten Stock des Hauses zu sehen. Öffnungszeiten bis 6. Februar: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Nicht in den Ferien.

Rathaus Bittenfeld, Schulstraße 3. „Blende auf – Engagement in Waiblingen“, Fotografien der Fotogruppe Schwanen über das bürgerschaftliche Engagement in Waiblingen. Öffnungszeiten bis 26. Februar: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Landratsamt – Alter Postplatz 10. „Im Schatten des Limes“, Ausstellung des Heimatvereins in Kooperation mit dem Kreisarchiv Rems-Murr. Die Ausstellung ist bis 26. Februar 2016 zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis mittwochs von 8.30 Uhr bis 16 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☎ 07151 5001-8321, -8322, Scheuerngrasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard von der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.



Das Wiener Thalia-Theater gastiert mit Franz Lehárs Operette „Das Land des Lächelns“ am Freitag, 19. Februar 2016, im Bürgerzentrum. Foto: art&artist

Im Bürgerzentrum Waiblingen

Lehárs „Land des Lächelns“

Das Thalia-Theater Wien gastiert mit der Operette von Franz Lehár „Das Land des Lächelns“ am Freitag, 19. Februar 2016, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen. Damit ermöglicht die Abteilung Kultur der Stadt Waiblingen den Genuss eines Welterfolgs innerhalb der Operetten.



Von Franz Lehárs Operetten ist kaum eine so bekannt wie diese mit dem berühmten Lied „Dein ist mein ganzes Herz“. Die leidenschaftliche Liebe zwischen der Wienerin Lisa und dem chinesischen Prinzen Sou-Chong wird auf den Prüfstand gestellt, als sich Lisa entschließt, Österreich zu verlassen, um mit Sou-Chong in seiner Heimat zu leben. In China angekommen, ist jedoch nichts mehr so wie es war. Der Prinz wird von seinem sittenstrengen Onkel aufgefordert, vier Mandchumädchen zu heiraten, wie ein alter Brauch es verlangt. Als er dieser Tradition folgt, stürzt er Lisa in tiefe Verzweiflung. Diese plant daraufhin gemeinsam mit ihrem früheren Verehrer Gustl, der ihr nach China gefolgt ist, die Flucht aus dem Palast. Als der Plan auffliegt, erkennt Sou-Chong, dass er Lisa nicht halten kann, und

lässt sie mit einem traurigen Lächeln ziehen.

In Wilhelm Schupps bearbeiteter Neuinszenierung dieses Meisterwerks verschmelzen Melancholie und Unterhaltung zu einer berührenden Melange. Franz Lehárs „Das Land des Lächelns“ zählt zu den beliebtesten Operetten überhaupt. Mit der Überarbeitung der Vorlage von Victor Léon durch den Komponisten in Zusammenarbeit mit den beiden Librettisten Ludwig Herzer und Fritz Löhner-Beda im Jahr 1929 war ein Welterfolg geboren.

Eintritt: regulär zum Preis zwischen 17 Euro und 28 Euro, ermäßigt zwischen 11 Euro und 22 Euro.

Vorverkauf: in der Tourist-Information, Scheuerngrasse 4, ☎ 07151 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerszentrum-waiblingen.de, www.eventim.de. Restkarten an der Abendkasse.

Veranstalter: Stadt Waiblingen

Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Bücher – oder Lesung, Film und Diskussion?



In der Reihe: „Ohren auf, wir lesen vor!“ dreht sich alles um „Hexen und Zauberer“: am Dienstag, 2. Februar 2016, um 15 Uhr in der Ortsbücherei Beinstein; am Mittwoch, 3. Februar, um 15 Uhr in der Ortsbücherei Hohenacker; am Donnerstag, 4. Februar, um 16.30 Uhr in der Ortsbücherei Hegnach und am Dienstag, 16. Februar, um 15 Uhr in der Stadtbücherei (Marktdreieck).

Der Film: Coco Chanel

„Coco Chanel – Der Beginn einer Leidenschaft“ ist der Titel des Films über die Modedivinette Coco Chanel, der am Mittwoch, 3. Februar, im Traumpalast, Bahnhofstraße 50, in Kooperation mit dem Kommunalen Kino zu sehen ist; er wird in Zusammenhang mit dem aktuellen Thema „Mode“ der Stadtbücherei gezeigt. Der Film beleuchtet die Person mit dem

extravaganten Stil von den bescheidenen Anfängen im Waisenhaus bis zu ihrem Aufstieg in die gehobene Gesellschaft. Eintritt: fünf Euro, Reservierung unter ☎ 959280.

Auf ins Geschichtenparadies

Spaß am Lesen in deutscher und in türkischer Sprache haben die Kinder von vier Jahren an am Freitag, 5. Februar, um 16 Uhr. Im Geschichtenparadies begeistert das Märchen „Rotkäppchen“.

Philosophie zum Mitmachen

Geistreiche Gespräche für Jung und Alt versprechen Stefan Neller und Jonas Kabsch am Mittwoch, 10. Februar, um 18.30 Uhr. Im Mittelpunkt steht die „Staatsphilosophie – Theorien und Konstrukte von Staatsformen“.

Fotoausstellung: „Leben als Flüchtling“

„Leben als Flüchtling“ ist der Titel der Ausstellung mit Fotografien von Karin Ries und Nadine Schiek, die ihre Aufnahmen in Flüchtlings-



Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse), ☎ 07151 5001-8321, -8322 Tourist-Information (VVK).

„Letzte Zugabe“ – ausverkauft

„Das Bündnis Waiblingen für K 21“ und das Kulturhaus Schwanen bitten am Donnerstag, 28. Januar 2016, um 20 Uhr zur Lesung „Letzte Zugabe“ – Sittler liest Hildebrand. Die Veranstaltung ist ausverkauft.

Podiumsgespräch zum Krieg im Kurdengebiet

Zu Berichten, Bildern und einem Podiumsgespräch über Europa und dem aktuellen Krieg im türkischen Kurdengebiet laden am Freitag 29. Januar, um 19 Uhr Aygül Aras, engagierte Waiblinger Kurdin; Serra Bucak, Stadträtin in Diyarbakir; Bahar Yildirim, Stellvertreterin der Bürgermeisterin von Sur; und Thomas Milz, Journalist, ein.

Mitte Dezember vergangenen Jahres waren Aygül Aras vom Waiblinger Verein „Freunde helfen Freunden“ und der Schorndorfer Journalist Thomas Milz anlässlich einer Hilfsaktion unterwegs in der kurdischen Türkei. Sie besuchten Diyarbakir, Cizre, Silvan und Dersim und wurden dabei Zeugen einer Eskalation der gewaltsamen Auseinandersetzung des türkischen Militärs mit der YDG-H, der städtischen Jugendorganisation der PKK. Über ganze Städte, wie etwa Cizre, oder über Stadtteile, wie Sur in Diyarbakir, wurden inzwischen mehrwöchige Ausgangssperren verhängt. Nicht nur unter den direkt an den Kämpfen Beteiligten, auch in der Zivilbevölkerung steigen seitdem die Opferzahlen. Zehntausende Kurden befinden sich inzwischen auf der Flucht aus den belagerten und unter Dauerbeschuss liegenden Städten oder Vierteln.

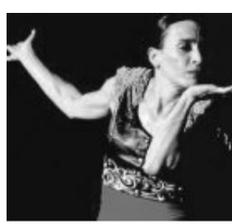
Aygül Aras und Thomas Milz liefern einen kurzen Bericht über ihre Reise, unter anderem zur Situation der Flüchtlinge. Danach wird Thomas Milz die beiden, eigens aus der kurdischen Türkei angereisten Kommunalpolitikerinnen Serra Bucak und Bahar Yildirim zur aktuellen Situation des Konflikts und ihrer Arbeit befragen.

Der Frage nachzugehen, wie eine deutsche, eine europäische Politik zu diesem Thema auszuweisen hätte, wäre ein weiterer Aspekt Gesprächs. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Ü30-Party mit DJ Andy

Es ist wieder Ü30-Party mit DJ Andy – am Samstag, 30. Januar, um 21 Uhr legt er die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

Flamenco y Goya



Februar, um 20 Uhr „Flamenco y Goya – Desastres y Caprichos. Gisa Michelón en una fantasía goyesca“.

Spanien um 1800: Goya porträtiert als Hofmaler nicht nur die Großen, sondern auch die Ausgegrenzten seiner Zeit. Im bald darauf entstehenden Flamenco sind es gleichsam die Unterdrückten, die dieser Kunstform ihren Aus-

„Literarisches Kleeblatt“

Leserunde leihweise helfend unterwegs

Das „Literarische Kleeblatt“ um den Buchantiquar Ralf Neubohn will gemeinnützige Arbeit rasch und unkompliziert unterstützen: die Autorinnen und Autoren des literarischen Zirkels „verleihen“ sich selbst für eine Lesung in einer Einrichtung. Der Erlös aus den dafür erhobenen Eintrittsgeldern kommt dem Projekt unmittelbar zugute. Auf diese Weise wollen die Autoren dazu beitragen, dass außergewöhnliche Belastungen, die die Einrichtungen zu tragen haben, gestemmt werden können. Die schreibenden „Vorleser“ sorgen beim Publikum schon bei anderen Veranstaltungen für Kurzweil. Üblicherweise lesen sie aus ihren aktuellen Büchern – Lyrik, Kurzgeschichten oder Romane gehören dazu. Buchbar sind die literarischen Gäste im Antiquariat „Der Nöck“ per Mail: antiquariat.noeck@gmx.de, ☎ 1336165.

Sinfonietta Waiblingen

Musikreise von Wien nach New York

Die Sinfonietta Waiblingen veranstaltet am Sonntag, 7. Februar 2016, um 19 Uhr im Bürgerzentrum ihr traditionelles Konzert zum Jahresbeginn. Unter dem Motto „Von Wien bis New York – Arien und Melodien aus Operetten und Musicals“ erklingt ein bunter und unterhaltsamer Reigen aus Orchesterwerken sowie Solo-Arien und Duetten aus bekannten Operetten und Musicals. Die Moderation übernimmt Alexander Braun. Dabei sind wieder die Sopranistin Christa Maria Hell und der Tenor Alfons Brandl.

Saalöffnung ist um 18.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf zu 12 Euro, Schüler und Studenten zu 6 Euro beim Ticket-Service in der Tourist-Info sowie außerdem bei www.easyticket.de; Abendkasse 15 Euro und 8 Euro.

Nach der Eröffnung des Konzerts mit dem bekannten Cancan aus „Orpheus aus der Unterwelt“ von Jacques Offenbach folgen Arien und Duette aus „Im weißen Rössl“ von Ralph Benatzky, „Die Vielgeliebte“ von Nico Dostal und als Instrumentalstücke die Schnellpolka „Leichtes Blut“ von Johann Strauss (Sohn) und der Walzer 2 aus der „Jazz-Suite 2“ von Dmitri Schostakowitsch.

Im zweiten Teil sind der „Amerikaner in Paris“ und die Arie „Summertime“ von George Gershwin zu hören, ferner Arien aus „Porgy and Bess“, „Kiss me Kate“, „My Fair Lady“ und „Westside Story“ sowie ein Potpourri der bekanntesten Melodien aus „Cats“ von Andrew Lloyd Webber.

Weiteres zum Programm im Internet: www.sinfonietta-waiblingen.de.

Kommunales Kino

„Coco Chanel – voller Leidenschaft“



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 3. Februar 2016, um 20 Uhr „Coco Chanel – der Beginn einer Leidenschaft“, eine Biographie von 2009. Regie: Anne Fontaine. – Von den bescheidenen Anfängen in einem französischen Waisenhaus bis zu ihrem extravaganteren Leben in den Kreisen der feinen Gesellschaft von Paris werden die Stationen Coco Chanel als Sängerin, Näherin, gesellschaftliche Rebellen und Modeikone mit unbegrenztem kreativem Geist nachgezeichnet. Mit ihrer Fantasie und ihrem persönlichen Stil inspiriert von der Mode und voller Leidenschaft, ging Coco Chanel einen mutigen eigenen Weg mit neuem Look und Lebensgefühl, zur Verkörperung der modernen Frau und zum zeitlosen Symbol für Erfolg und Freiheit. Audrey Tautou spielt die Rolle der legendären Stilikone Coco Chanel.

In Kooperation mit der Stadtbücherei Waiblingen zum Thema „Mode“. FSK: von sechs Jahren an, Prädikat besonders wertvoll. Der Eintritt beträgt fünf Euro. Reservierung unter ☎ 959280. Weitere Informationen: www.koki-waiblingen.de.

Haus der Stadtgeschichte

Neuer Prospekt führt durchs Haus



Das Haus der Stadtgeschichte in der Weingärtner Vorstadt, das aus dem Museum der Stadt Waiblingen nach einem Umbau und mit neuer Konzeption hervorgegangen ist, ist inzwischen fast ein Jahr lang nach seiner Neueröffnung im vergangenen Mai offen und zieht nicht nur Waiblinger, sondern Gäste aus nah und fern an. Im Grußwort des nageleuten Hausprospekts „Stadt GESCHICHTE Waiblingen“ spricht Oberbürgermeister

Andreas Hesky von der fünften Generation eines Waiblinger Stadtmuseums, das seine Gäste in historischem Ambiente mit moderner Ausstellungsarchitektur und zeitgemäßen Medien erwartet. Durch die Zusammenarbeit mit der gegenüberliegenden Kunstschule Unteres Remstal ist es auch für Schulklassen und die Arbeit mit Kindern geeignet.

Es ist ein Haus des Sammelns, Dokumentierens und Ausstellens. Unterschieden wird zwischen einer Dauerausstellung und Sonderausstellungen, zu denen Begleitveranstaltungen angeboten werden. Geachtet wird vor allem auf die Benutzerfreundlichkeit, auch für Kinder: die erläuternden Texte sind „so knapp wie möglich, so wissenschaftlich wie nötig gehalten“, heißt es in dem 32 Seiten umfassenden Heft, das auch Informationen zur Museumspädagogik enthält, zu Führungen und ebenso zum Begleitprogramm.

Der Prospekt liegt im Haus der Stadtgeschichte aus, in der Galerie Stihl Waiblingen und in der Kunstschule sowie in der Stadtbücherei. Auch in Museen in der Region wird er künftig zu finden sein.



Im Haus der Stadtgeschichte

Licht aus! – Taschenlampe an!

„Licht aus im Museum!“ – Nur im fahlen Licht der Taschenlampen schleichen die Mädchen und Buben durch die stillen, dunklen Räume des Hauses der Stadtgeschichte: am Freitag, 12. Februar 2016, 18 Uhr, können sich Kinder im Alter von sechs Jahren an ein weiteres Mal das Haus der Stadtgeschichte auf eine ganz besondere Weise zu eigen machen: sie erkunden es nämlich im Dunkeln. Genauer: in den Lichtkegel der eigenen Taschenlampen können die Kids Ausstellungsstücke „in neuem Licht“ sehen. So erlebt, bleibt die Stadtgeschichte ganz bestimmt viel besser „haften“. Aufpassen: Erwachsene müssen dabei sein. Und: Taschenlampen nicht vergessen mitzubringen!

Eintritt: zwei Euro für die Kleinen ebenso wie für die Großen. Anmeldungen unter ☎ 5001-1717.

Aus voller Seele für die Kehle!

Aus voller Kehle für die Seele! – so heißt es beim offenen Singen am Dienstag, 9. Februar, um 20 Uhr. „Aus voller Kehle für die Seele“ ist kein herkömmlicher Chor, sondern eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß im Vordergrund stehen soll – der Spaß am gemeinsamen Singen, am Ausprobieren und Experimentieren. Patrick Bopp alias „Memphis“ von der Vocal-Comedy-Truppe „Die Fünff“ ist musikalischer Moderator am Klavier. Patrick bringt Lieder mit, die man singen könnte: von Klassik und Weltmusik über Couplets bis hin zu Songs von Elvis, ABBA, Queen, Robbie Williams, Die Toten Hosen, Heino und Pharell Williams, einschließlich Volksliedern, Kinderliedern, Rap, Skä und Jodler. Und jeder kann eigene Vorschläge machen. Die Texte wirft der Beamer an die Leinwand des Schwanensaaes. Gedacht ist an zweimal 45 Minuten, mit einer Pause dazwischen.

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro (nur Abendkasse).

„GOYA. Grotteske und Karneval“ in der Galerie Stihl Waiblingen – Ausstellungseröffnung am 29. Januar

Meisterwerke der Radierkunst: Träume und Visionen

Das Ausstellungsjahr 2016 in der Galerie Stihl Waiblingen beginnt mit einem Meister der Radierkunst. Von Samstag, 30. Januar, bis 1. Mai 2016 präsentiert das städtische Ausstellungshaus unter dem Titel „GOYA. Grotteske und Karneval“ mehr als 110 Werke aus den vier großen Radierzyklen Francisco de Goyas. Seine Grafiken zeigen auf einzigartige Weise die Schönheit und den Schrecken des menschlichen Daseins. Die Vernissage am Freitag, 29. Januar, in der benachbarten Kunstschule Unteres Remstal beginnt um 19 Uhr. Es sprechen Oberbürgermeister Andreas Hesky und Silke Schuck, die Leiterin der Galerie; die Einführung ins Thema übernimmt Franz Armin Morat vom Morat-Institut für Kunst und Kunstwissenschaft in Freiburg im Breisgau, badischer Mäzen, Sammler, Stifter und Aussteller.

Goya beginnt mit seinem grafischen Werk im Jahr 1797. Zuvor hatte er bereits als Direktor der Malerei an der Akademie und königlicher Hofmaler Anerkennung gefunden. Mit Beginn seines grafischen Schaffens verändern sich die Inhalte seiner Kunst. Neben Auftragsarbeiten aus dem höfischen Umfeld treten zunehmend freie Bildideen, die der eigenen Fantasie entspringen. In den vier großen Radierzyklen, die zwischen 1797 und 1825 entstehen, zeigt sich ein einzigartiges Spektrum an Träumen und Visionen, welches die Schrecken und die Hoffnungen des Zeitalters aufzeigt.

Jedes Blatt dieser Bilderfolgen stellt ein unvergessliches Gleichnis des Menschen dar. Ohne zu idealisieren, nimmt er die Verstellungskünste der galanten Welt des Rokoko kritisch in den Blick und seziert den Lug und Trug. Goyas grafisches Werk ist bis heute ein Vorbild für die Darstellung des Grotesken. Seine Figuren taumeln durch eine rätselhafte Welt voller fantastischer Motive und surrealer De-

tails. Durch ihre Vieldeutigkeit entlarven Goyas Bildergeschichten die Absurdität einer von Kriegen und Gräueln gezeichneten Zeit. Sie loten die Extreme von Liebe und Tod aus und zeigen die Abgründe menschlichen Daseins.

Bedeutendster Malerradierer neben Dürer und Rembrandt

Goya gilt neben Dürer und Rembrandt als einer der bedeutenden Malerradierer. Insbesondere machte er sich die 1760 in Frankreich entwickelte Technik der Aquatinta zu eigen. Er beherrschte die verschiedenen Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks, um dunkel verdichtete Flächen und malerisch wirkende Lichtabstufungen zu erzeugen. Der meist schemenhafte, fast tonlose Hintergrund seiner Radierungen lässt die Torheiten und Grausamkeiten seiner Figuren besonders hervortreten. Dabei setzt er das Licht gleichsam als Scheinwerfer ein.

Vollständig zu sehen: „Los Caprichos“

Von den insgesamt weit mehr als 200 Arbeiten umfassenden vier Radierzyklen zeigt die Galerie Stihl Waiblingen den Zyklus „Los Caprichos“ vollständig sowie ausgewählte Werke aus den weiteren Zyklen. Die 80 Arbeiten der „Caprichos“ verlegte und veröffentlichte Goya 1799 selbst. Die Radierungen vermitteln mit karnevalesk anmutenden, launigen Einfällen das Welttheater des menschlichen Daseins. Das Fazit: „Die Welt ist eine Maskerade“, so einer der in Kupfer gestochenen Titel, verweist auf den Rollentausch, in dem Täter sich zum Opfer wandeln und umgekehrt. Seine vielschichtigen Bilder zum Hexenwahn, Aberglauben und zur Habgier sind ein Appell, hinter die äußere Erscheinung zu schauen und das Zwielichtige der Dinge zu erkennen.

Dies zeigen auch die Grafiken der anderen

drei Folgen. Zwischen 1808 und 1814 entstehen die 80 Platten zu der Folge „Los Desastres de la Guerra“, die die unaussprechlichen Schrecken des Krieges in Spanien und in Folge der napoleonischen Herrschaft, zwischen dem einfachen Volk und der Willkür von Inquisition und Adel festhalten. In ihrer Direktheit erinnern die Blätter an aktuelle Medienberichte von den Kriegsschauplätzen der Welt und geben so für die heutige Zeit einen wichtigen Denkanstoß.

Von vermutlich 1814 bis 1824 radierte Goya eine rätselhaft bleibende Folge von 22 Blatt unter dem Stichwort „Disparates“. Sie markiert das Spätwerk des Künstlers und wurde erst 1864 veröffentlicht. Fliegende Wesen, Hexen und riesenhafte Gestalten greifen die Auseinandersetzung mit den geflügelten Nachtgestalten in den Caprichos auf. 1816 schließlich veröffentlichte Goya „La Tauromaquia“, ein Zyklus, der in 33 Szenen Stierkämpfe in den Arenen verschiedener Städte Spaniens schildert. Unübertroffen erfasst Goya die Stiere im Moment der Abwehr des Todes, präzise hält er das waghalsige Handwerk der Toreros, Picadores und Banderilleros fest.

Wegbereiter moderner Kunst

Die Waiblinger Ausstellung präsentiert mit dem spanischen Künstler einen Wegbereiter der modernen Kunst in Europa. Als königlicher Hofmaler wagt Goya die Gratwanderung zwischen einer repräsentativen Auftragskunst nach klassischen Regeln und freien Assoziationen einer entfesselten Fantasie. Er befreit die Kunst von den traditionellen Posen der barock-höfischen Welt durch lockere bis ausgreifende Gesten, deren Herkunft volkstümlicher Natur ist und bürgernah wirken soll.

Leihgeber der Ausstellung ist das Morat-Institut für Kunst und Kunstwissenschaft in Freiburg im Breisgau.

Die Galerie Stihl Waiblingen wird dauerhaft gefördert von ihrem Partner, der Kreissparkasse Waiblingen.

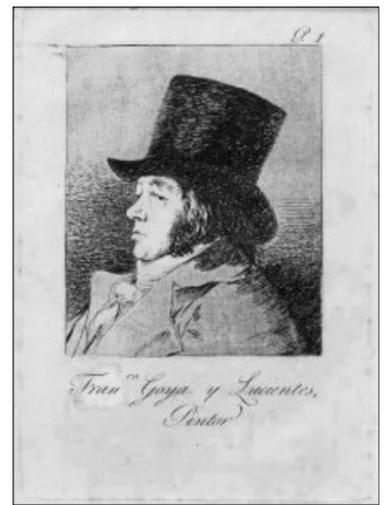
Zur Ausstellung erscheint eine Katalogbroschüre zum Preis von 9,80 Euro.

Flamenco-Abend in Kooperation mit dem Kulturhaus Schwanen

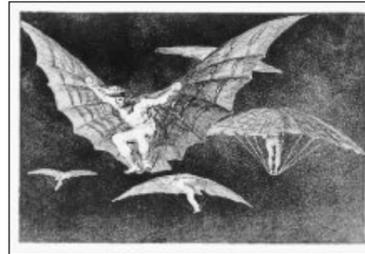
Im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung „GOYA. Grotteske und Karneval“ präsentiert die Galerie Stihl Waiblingen in Kooperation mit dem Kulturhaus Schwanen am Don-



„Du, der du nicht kannst“, Los Caprichos, Blatt 42, 1797-1799, Aquatinta poliert.



„Francisco Goya y Lucientes, Maler“ heißt diese Radierung (Aquatinta, Kaltadel, Grabstichel) vom Meister persönlich; Los Caprichos, Blatt 1, 1797-1799. – Alle Fotos der Radierungen stammen von Bernhard Strauss und wurden vom Morat-Institut Freiburg i. Brsg. zur Verfügung gestellt.



„Eine Art zu fliegen“, Disparates, Blatt 13, 1815-1824; Aquatinta, Kaltadel (?).



„Unglückliche Mutter!“, Los Desastres de la Guerra, Blatt 50, 1808-1814; Aquatinta poliert, Kaltadel.

Veranstaltungsort ist das Kulturhaus Schwanen; Karten sind an den bekannten Verkaufsstellen erhältlich.



„Der Pöbel schwächt den Stier mit Lanzen, Sicheln, Bänderillas und anderen Waffen“, La Tauromaquia, Blatt 12, 1814-1816; Aquatinta poliert, Kaltadel.

„Sound of Integration“

Unterstützung gesucht

Die Musikgruppe „Sound of Integration“ vom Netzwerk Asyl, bisher als „Sound of Gambia“ bekannt, sucht ehrenamtliche Unterstützung beim Arrangement und mehrstimmigen Gesang. Die Gruppe spielt überwiegend Covermusik. Geübt wird immer montags von 19 Uhr an in den Jugendräumen der St.-Maria-Kirche in Neustadt. Interessierte Musiklehrer oder auch Musikstudenten wenden sich an Volker Laipple, ☎ 07151 8635.

Auf den Hochwachturm hinauf

Na, das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachturm, Wahrzeichen der Stadt, ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem tapferen Erklimmen der insgesamt 101 steinernen und auch hölzernen Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick hinunter in die Altstadt und hinaus ins Remstal.

Schauspiel „Frühstück bei Tiffany“ im Bürgerzentrum Waiblingen

Ein melancholischer Capote-Bestseller kommt auf die Bühne

Mit dem Schauspiel „Frühstück bei Tiffany“ nach der Novelle von Truman Capote ist die Badische Landesbühne Bruchsal am Dienstag, 2. Februar 2016, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu sehen. Um 19.15 Uhr erfolgt eine Einführung.



Holly Golightly nimmt das Leben leicht. Das Stück erzählt aus der Perspektive ihres

Nachbarn und Freundes, wie sie sich mit Charme und Einfallsreichtum durchs New Yorker Leben an der Upper East Side schlägt. Sie sucht die Nähe spendabler wohlhabender Herren, führt Verehrer an der Nase herum, und regelmäßig zieht es sie, wenn sie das „rote Elend“ überkommt, auf einen Sprung zum Juweliergeschäft Tiffany an der Fifth Avenue – dem einzigen Ort auf der Welt, der sie zu beruhigen vermag.

Als Holly zur Ruhe kommen und den Brasilianer José heiraten will, wird sie überraschend verhaftet. Man beschuldigt sie, in die Geschäfte eines Mafioso verwickelt zu sein, den sie regelmäßig im Gefängnis besucht. Daraufhin wendet sich José von Holly ab. Dennoch verlässt Holly das Land in der Hoffnung, ein neues Leben zu beginnen.

Der 1958 veröffentlichte Kurzroman von

Truman Capote entwickelte sich innerhalb kürzester Zeit zu einem Bestseller. Spätestens aber mit der Verfilmung aus dem Jahr 1961 mit Audrey Hepburn als Holly Golightly wurde Frühstück bei Tiffany weltberühmt. Truman Capote gelang ein ergreifend melancholisches Porträt, das nachhaltig verzaubert. Nach der Uraufführung 2013 am Broadway ist „Frühstück bei Tiffany“ nun auch in Deutschland auf der Bühne zu sehen.

Die Veranstaltung wird von der Stadtbücherei Waiblingen mit einer Medienausstellung begleitet.

Die Eintrittspreise

Preise regulär 20,-/17,-/14,-/11,- €
Preise ermäßigt 15,-/12,-/10,-/8,- €

Karten sind an den üblichen Vorverkaufsstellen erhältlich: in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321 und -8322, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



Das brasilianische Kammerorchester „Camerata Ivoti“ unter der Leitung von Professor Irving Feldens ist am Donnerstag, 28. Januar 2016, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu Gast. Foto: privat

Brasilianisches Kammerorchester „Camerata Ivoti“ im Bürgerzentrum

Kammermusik von südamerikanischen Komponisten

Das brasilianische Kammerorchester „Camerata Ivoti“ unter der Leitung von Professor Irving Feldens ist am Donnerstag, 28. Januar 2016, um 20 Uhr gemeinsam mit der Musikschule Unteres Remstal im Bürgerzentrum anzutreffen. Die Besucher erwarten ein hochkarätiger Konzertabend mit kammermusikalischen Werken südamerikanischer Komponisten. Der Eintritt zum Konzert ist frei.



Gespielt werden Kompositionen von Astor Piazzolla, dem Begründer des Tango

Nuevo; brasilianische Tangos von Ernesto Julio Nazareth, Werke des legendären Tom Jobim, des einflussreichsten Komponisten Brasiliens seiner Zeit und einer der Begründer des Bossa Nova; oder dem in Stuttgart geborenen deutsch-brasilianischen Komponisten, Ernst Mahle.

Das beliebte Jugendorchester aus der Stadt Ivoti im Süden Brasiliens wurde 1994 gegründet und ist eines der vier bestehenden Orchester der Associação Pró-Cultura e Arte Ivoti (ASCARTE) und des Instituto de Educação

„ART U Zehn“ im Kameralamt

Atelier und Ausstellungshaus zugleich



Noch bis Ende Januar sind die 18 Künstlerinnen und Künstler der Gruppe „ART U Zehn“ gefordert, jeweils zwei Bahnen mit einem Meter Breite und 4,20 Meter Länge zu bearbeiten. Das ist die einzige Vorgabe gewesen, die sich die Künstlergruppe für ihr jüngstes Projekt auferlegt hatte – es gab kein gemeinsames Thema, jede und jeder konnte frei entscheiden, wie sie oder er die Bahnen gestaltet. Nachdem das Atelier, dazu dient das Kameralamt in der Langen Straße 40 derzeit, fürs künstlerische Wirken vorbereitet war, ließen die Frauen und Männer ihrer Fantasie freien Lauf: die Bahnen wurden mit Besen, Schrubber, Rakel und mit sonstigen verlängerten Werkzeugen bearbeitet. Entstanden sind individuelle Werke von figürlich bis abstrakt.

Die Vernissage zur Ausstellung ist am Samstag, 30. Januar, um 14 Uhr; bis dahin werden die Kunstwerke eins neben dem anderen an den Wänden des Kameralamts aufgehängt. An der Ausstellungseröffnung ist Oberbürgermeister Andreas Hesky mit einem Grußwort vertreten; Helmut Zirkelbach führt ins Werk ein und begleitet die Vernissage mit Polle Polleritz musikalisch. Die Ausstellung kann am Eröffnungstag bis 17 Uhr angesehen werden, sonst bis 7. Februar am Mittwoch von 10 Uhr bis 14 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr.

In der Kunstschule Unteres Remstal in der Weingärtner Vorstadt und in der Café Bar disegno gleich nebenan sind kleinere ein Meter mal einen Meter große Werke zu den Geschäftszeiten der beiden Einrichtungen zu sehen.



Das Schauspiel „Frühstück bei Tiffany“ ist am Dienstag, 2. Februar 2016, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu sehen. Foto: BLB_Pressfotos

Galerie Stihl Waiblingen

Goya – surreal, fantastisch, kritisch



Radierungen des spanischen Malers Francisco José de Goya y Lucientes (1746-1828) werden in der ersten

Ausstellung des Jahres 2016 gezeigt. Vernissage am Freitag, 29. Januar, 19 Uhr, Kunstschule. Goya begann seine grafischen Arbeiten 1798, es folgten vier große Zyklen, mit dem Menschen im Mittelpunkt. Er hält in seinen Werken der spanischen Gesellschaft des ausgehenden 18. Jahrhunderts den Spiegel vor. Rätselhaft und fantastisch-surreal präsentiert, legt Goya das Absurde einer von Kriegen und Gräueln gezeichneten Zeit offen.

Begleitveranstaltung: Goya – aber getanzt!

• „Flamenco y Goya“ am Donnerstag, 4. Februar, um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen. Die Flamencotänzerin Gisa Michelón und die Sängerin Estela Sanz Posteguillo nehmen Goyas Leben und Werk zum Ausgangspunkt ihres fantastischen Flamenco-Abends. Begleitet werden sie von ihren drei Musikern Tino van der Sman (Flamencogitarre), Mathis Mayr (Cello) und Wolfgang Peyerl (Schlagzeug, Perkussion). Eintritt im Vorverkauf: 26,30 Euro, ermäßigt 19,70 Euro; Abendkasse 28 Euro, ermäßigt 22 Euro. Reservierung Abendkasse unter ☎ 5001-1674.

Führungen für Große und Kleine

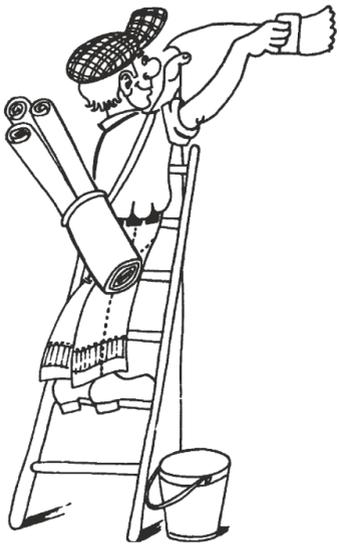
• Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr, donnerstags um 18 Uhr.
• Feierabendführungen: donnerstags um 18 Uhr (nicht am 3. März und 21. April).
• Kuratorenführungen: am Donnerstag, 3. März, und am Donnerstag, 21. April, jeweils um 18 Uhr, führt die Leiterin der Galerie, Silke Schuck, durch die Ausstellung.
• Familienführungen mit Kindern zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren: sonntags um 16 Uhr am 21. Februar, 13. März und 17. April.

Öffnungszeiten

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info-☎ 5001-1686, (Verwaltung: ☎ 5001-1682, Fax: 1699), E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Geöffnet bis 1. Mai 2016: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

Café-Bar-Restaurant „disegno“

Das „disegno“ neben der Galerie ist dienstags bis samstags von 11 Uhr bis 23 Uhr geöffnet, an Sonn- und Feiertagen von 11 Uhr bis 21 Uhr, ☎ 9666242.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

meinsam mit dem OGV Hegnach um 13.30 Uhr im Lehrgarten bei der Hartwaldhalle. FSV, Begegnungen am Oberen Ring: C-Junioren-Spiel gegen den FC Rottenburg um 11 Uhr; B-Junioren-Spiel gegen den MTV Stuttgart um 13 Uhr.

So, 31.1. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Bürgerverein Herwarth von Bittenfeld. „Schlachtfestschmaus“ in der Bittenfelder Zehntscheuer von 11 Uhr an mit Leber- und Griebenwurst, Kesselfleisch, Bratwurst, „Rippel“, Kraut, Bauernbrot und Kartoffelsalat. Bittenfelder Säfte gehören ebenso zum Angebot wie Kaffee und Kuchen am Nachmittag und Schmalzbrot zur Vesperzeit.

FSV, Begegnungen am Oberen Ring: C1-Spiel gegen den SV Sandhausen U15 um 11 Uhr; C2-Spiel gegen den FC Union Heilbronn um 15 Uhr.

Mo, 1.2. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: Gemeinsame Sitzung der Parochieausschüsse Michaelskirche und Dietrich-Bonhoeffer um 19.30 Uhr; anschließende Sitzung des Parochieausschusses Michaelskirche.

Di, 2.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Di, 2.2. Beinstein. Die Singgruppe probt um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein. – Anmeldeschluss zur Seniorenwanderung am 3. Februar um 14 Uhr nach Korb. Anmeldung unter ☎ 61882.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: Vormittagsuni Theologie „Heiße Eisen – Toleranz“ mit Diakon Eugen Haag um 9.30 Uhr; Seniorenmittag um 14.30 Uhr mit Diakonin Kornelia Minich. – Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr; „Basteltreff“ um 19.30 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenisches Bibelgespräch um 19.30 Uhr mit Pfarrerin Veronika Bohnet.

Mi, 3.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Mi, 3.2. Beinstein. Seniorenwanderung um 14 Uhr ab Rathaus Beinstein nach Korb. Besen-Einkehr geplant. Anmeldung unter ☎ 61882 bis 2. Februar.

Trachtenverein Albrausch. Volkstanzprobe um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Rommlshausen, Kelterstraße 109.

Do, 4.2. Heimatverein. „Stupor Mund? – Friedrich II und sein Herrschaftsverständnis“, Vortrag von Dr. Hartmut Jericke um 19 Uhr im Bürgerzentrum. Eintritt: fünf Euro (Abendkasse). **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-

Haus: Mini-, Maxi- und Teenieclub um 16.15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 5.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Fr, 5.2. Hohenacker. Jahreshauptversammlung mit Berichten und Ehrungen um 19 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker.

Bezirksimker. Jahreshauptversammlung mit Informationen zum „Alvarium“ in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ um 20 Uhr.

SPD-Ortsverein. Der Kinderfilm „Shaan das Schaf“ wird im „Traumpalast“ um 14.30 Uhr in Kooperation mit dem Kinobetreiber und dem Verleih „Studio Canal“ kostenlos gezeigt. Kinder aus Waiblinger Flüchtlingsunterkünften wird somit der Zugang zu einem unterhaltsamen Nachmittag erleichtert, diese werden außerdem von Helferteams begleitet.

Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. – Nonnenkirchelein: Frauenliturgie – „Wegbereiterinnen – die Syrophönizierin“ um 18.30 Uhr.

Sa, 6.2. Obst- und Gartenbauverein Beinstein. Schnittkurs um 14 Uhr auf dem Gelände nahe „Hellacker“ in Beinstein, Zufahrt über die Straße „Im Berg“. Anschließend Zusammenkunft bei Kaffee und Kuchen sowie Vesper im Rathauskeller, dort werden Fragen zum Thema Obstbau beantwortet. Informationen unter ☎ 34360.

So, 7.2. Waiblinger Karneval Gesellschaft, „Salathengste“. Kinderfasching mit Spielen, Musik und Bewirtung von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Gemeindehalle Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 4.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Di, 9.2. Elterninitiative Bittenfelder Kinderfasnet. net. Unter dem Motto „Helden des Alltags“ erwartet die kleinen und großen Narren in der Bittenfelder Gemeindehalle von 13.44 Uhr an jede Menge Unterhaltung. Dabei sind DJ Tommy, die Tanzgruppen der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft, die „Salathengste“, das Prinzenpaar, die Bittenfelder Tanzmäuse, „Sound of Integration“, die „Jungen Jongleure“, Rudi Balloni und andere. Der Erlös kommt gemeinnützigen Institutionen für Kinder Jugendlichen zugute.

Briefmarkensammler. Die Sammler kommen in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe um

18.30 Uhr zur Information und zum Tausch zusammen.

DRK, Ortsverein Waiblingen. Angebote in der Anton-Schmidt-Straße 1: „ElBa“ – Entwicklungsbegleitung im ersten Lebensjahr, neuer Kurs freitags. – Informationen und Anmeldung unter ☎ 55955 (Anrufbeantworter, Rückruf erfolgt) oder E-Mail an beate.wichtler@drk-waiblingen.de.

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, donnerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Plätze für neue Teilnehmer sind noch frei. Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus. Info: www.landfrauen-hegnach.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelbium“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Kreisdiaconieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne spielerische, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☎ 0174 4787193.

Do, 28.1. Ökumenischer Treff Korber Höhe. Gemeinsame Faschingsfeier mit dem Forum Nord um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Mini-, Maxi- und Teenieclub um 16.15 Uhr; Frauentreffpunkt um 20 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Werkgruppe im Jugendhaus um 17 Uhr. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 29.1. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 30.1. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Krabbel-Babbel-Basar um 13.30 Uhr; Einlass für Schwangere schon um 13 Uhr. Beim Frühjahrsbasar werden sowohl Artikel für den Bedarf am Kind als auch Umstandsmoden verkauft. Zum Angebot gehören außerdem Kaffee und Kuchen.

Obst- und Gartenbauverein Waiblingen. Winterschnitt-Unterweisung an Bäumen und Sträuchern ge-

Kunstschule Unteres Remstal
Kunstschule Unteres Remstal
Kunstschule Unteres Remstal
Kunstschule Unteres Remstal

-1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de.

Bürozeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. **Das Programmheft Frühjahr/Sommer 2016** ist erschienen. Zahlreiche Workshops für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren sind darin ebenso enthalten, wie die Angebote zur Kunstvermittlung in Verbindung zu den Ausstellungen in der Galerie Stihl Waiblingen und im Haus der Stadtgeschichte. **Workshops:** „Zeichnen I“, montags von 1. Februar an um 17.30 Uhr; aufbauend ist nach sechs Abenden „Zeichnen II“ geplant. – „Wir malen unser eigenes Regenbogenhaus“, Kinder von sechs Jahren an malen wie Hundertwasser am Donnerstag, 11. Februar, um 15 Uhr. – „Traumbild hell/dunkel“ für Kinder von fünf Jahren an am Freitag, 12. Februar, um 11 Uhr. – Kunstgespräch in der neuen Ausstellung „Goya. Grotteske und Karneval“ der Galerie Stihl Waiblingen am Samstag, 13. Februar, um 11 Uhr. Mit Anmeldung. – „Die Welt der Farben – Malerei am Vormittag“, Kurs I, dienstags von 16. Februar an um 9.30 Uhr. – „Aquarellmalen“, Kursbeginn am Montag, 15. Februar, oder am Mittwoch, 17. Februar, jeweils um 10 Uhr. – „Kommt zur Geisterstunde!“, Kinder zwischen acht Jahren und zwölf Jahren entdecken am Samstag, 20. Februar, um 13 Uhr bei ihrem Gang durch die Ausstellung „Goya“ unheimliche Stimmungen, hören anschließend eine Geistergeschichte und malen dann mit Eisen- und Bambusfedern und Tusche. – Einen „Paradiesvogel“ zaubern Kinder zwischen acht Jahren und zwölf Jahren am Samstag, 20. Februar, um 16 Uhr aus einem Milchkarton.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Mini-, Maxi- und Teenieclub um 16.15 Uhr; Frauentreffpunkt um 20 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Werkgruppe im Jugendhaus um 17 Uhr. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 29.1. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 30.1. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Krabbel-Babbel-Basar um 13.30 Uhr; Einlass für Schwangere schon um 13 Uhr. Beim Frühjahrsbasar werden sowohl Artikel für den Bedarf am Kind als auch Umstandsmoden verkauft. Zum Angebot gehören außerdem Kaffee und Kuchen.

Obst- und Gartenbauverein Waiblingen. Winterschnitt-Unterweisung an Bäumen und Sträuchern ge-

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL
Musikschule, Untereres Remstal
Musikschule, Untereres Remstal

sikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de. **Aktuell:** An der Musikschule Unteres Remstal beginnt am 1. Februar 2015 das neue Musikschulhalbjahr. In allen Fächern wie Blockflöte, E-Bass, E-Gitarre, Jazz/Rock/Pop/Klavier, klassische Gitarre, den Blas- und Streichinstrumenten sowie im Schlagzeug, Klavier, Harfe, Gesang, Ballett und in der Rhythmik gibt es genügend freie Unterrichtsplätze. Der Einstieg zum Instrumentalunterricht ist jederzeit möglich. Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Für noch unentschlossene Interessenten bietet die Musikschule Unteres Remstal auch Beratungsgespräche und Schnupperstunden für alle Fächer an.

Die Musikschule bietet von September 2016 an eine **FSJ-Stelle** an. Die Bewerberinnen und Bewerber für das freiwillige soziale Jahr müssen zwischen 18 Jahren und 26 Jahren alt sein. Bewerbungen und Info in der Musikschule per Mail unter fsj@msur.de. Außerdem nimmt der Träger der Stelle, die Diözese Rottenburg-Stuttgart, über die Seite freiwilligendienst-rs.de, Bewerbungen entgegen.

Beim Regionalwettbewerb **„Jugend musiziert“** in Murrhardt waren Waiblinger Schülerinnen und Schüler erfolgreich. Im Violinenspiel erreichten Rike Resznitzek und Eva Berger den ersten Preis, Cornelia Fahrner den zweiten Preis. – An der Trompete errang Luca Negro den ersten Preis; ebenfalls den ersten Preis erzielte Elisa Sander am Klavier.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen

Dienst bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **Vitalcafé:** Mehrgenerationentreff am Montag, 29. Februar, um 15 Uhr. – **Strickeria:** am Mittwoch, 10. und 24. Februar, um 14 Uhr. – **coro hispanamericano:** am Mittwoch, 3., 10., 17. und 24. Februar, um 18.30 Uhr. – **Spielend ins Alter, Karten- und Brettspiele für Erwachsene:** am Mittwoch, 17. Februar, um 15 Uhr. – **Joker, Spieleabend für Erwachsene:** am Montag, 8. Februar, um 18 Uhr. – **BIG-Kontaktzeit:** am Donnerstag, 28. Januar, sowie am 4., 11., 18. und 25. Februar, um 10 Uhr. – **Spielenachmittag:** für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 28. Januar, sowie am Donnerstag, 4., 11., 18. und 25. Februar, um 16 Uhr. – **Bürgertreffen:** am Donnerstag, 4. und 18. Februar, um 19.30 Uhr. – **Sonntagscafé:** am 7. Februar um 14 Uhr.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria:** montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. – **Mittagstisch, auch vegetarisch, für junge Mütter und Väter** mittwochs um 12 Uhr. **Ausflug:** Anmeldungen zur Fahrt zum Kraftwerk nach Altbach mit geführtem Rundgang am Mittwoch, 24. Februar, sind von 1. Februar an möglich. Abfahrt um 13.45 Uhr am Forum Nord und um 14 Uhr am Forum Mitte. – Anmeldungen zu Ausflügen werden in beiden Foren (Forum Nord, ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de) entgegengenommen. **Aktuell:** Diavortrag über „Bulgarien“ am Donnerstag, 28. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Dienstagsrunde“, der Gesprächstreff zu aktuellen Themen, am 2. Februar um 19 Uhr. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 3. Februar, mit Chorleiter Kai Müller und Textbeiträgen von Edeltraud Ruzek. – „Hallo, Musung – eine Fahrradreise durch Uganda“ am Donnerstag, 4. Februar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Tanztee zu Fasching“ mit Manfred Götz am Dienstag, 9. Februar, um 15 Uhr mit Kostümpremiierung.

BIG WNSÜD
BIG WNSÜD
www.BIG-WNSÜD.de

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria:** montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. – **Mittagstisch, auch vegetarisch, für junge Mütter und Väter** mittwochs um 12 Uhr. **Ausflug:** Anmeldungen zur Fahrt zum Kraftwerk nach Altbach mit geführtem Rundgang am Mittwoch, 24. Februar, sind von 1. Februar an möglich. Abfahrt um 13.45 Uhr am Forum Nord und um 14 Uhr am Forum Mitte. – Anmeldungen zu Ausflügen werden in beiden Foren (Forum Nord, ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de) entgegengenommen. **Aktuell:** Diavortrag über „Bulgarien“ am Donnerstag, 28. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Dienstagsrunde“, der Gesprächstreff zu aktuellen Themen, am 2. Februar um 19 Uhr. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 3. Februar, mit Chorleiter Kai Müller und Textbeiträgen von Edeltraud Ruzek. – „Hallo, Musung – eine Fahrradreise durch Uganda“ am Donnerstag, 4. Februar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Tanztee zu Fasching“ mit Manfred Götz am Dienstag, 9. Februar, um 15 Uhr mit Kostümpremiierung.

FORUM MITTE
BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Nord, Saliestraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung** wird am Mittwoch, 24. Februar, um 15 Uhr angeboten (mit Anmeldung). – **Ausflug:** Anmeldungen zur Fahrt zum Kraftwerk nach Altbach mit geführtem Rundgang am Mittwoch, 24. Februar, sind von 1. Februar an möglich. Abfahrt um 13.45 Uhr am Forum Nord und um 14 Uhr am Forum Mitte. – Anmeldungen zu Ausflügen werden in beiden Foren (Forum Nord, ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de) entgegengenommen. **Aktuell:** Diavortrag über „Bulgarien“ am Donnerstag, 28. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Dienstagsrunde“, der Gesprächstreff zu aktuellen Themen, am 2. Februar um 19 Uhr. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 3. Februar, mit Chorleiter Kai Müller und Textbeiträgen von Edeltraud Ruzek. – „Hallo, Musung – eine Fahrradreise durch Uganda“ am Donnerstag, 4. Februar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Tanztee zu Fasching“ mit Manfred Götz am Dienstag, 9. Februar, um 15 Uhr mit Kostümpremiierung.

FORUMNORD
GEMEINSAM IM STADTTEIL

Forum Nord, Saliestraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung** wird am Mittwoch, 24. Februar, um 15 Uhr angeboten (mit Anmeldung). – **Ausflug:** Anmeldungen zur Fahrt zum Kraftwerk nach Altbach mit geführtem Rundgang am Mittwoch, 24. Februar, sind von 1. Februar an möglich. Abfahrt um 13.45 Uhr am Forum Nord und um 14 Uhr am Forum Mitte. – Anmeldungen zu Ausflügen werden in beiden Foren (Forum Nord, ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de) entgegengenommen. **Aktuell:** Diavortrag über „Bulgarien“ am Donnerstag, 28. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Dienstagsrunde“, der Gesprächstreff zu aktuellen Themen, am 2. Februar um 19 Uhr. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 3. Februar, mit Chorleiter Kai Müller und Textbeiträgen von Edeltraud Ruzek. – „Hallo, Musung – eine Fahrradreise durch Uganda“ am Donnerstag, 4. Februar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Tanztee zu Fasching“ mit Manfred Götz am Dienstag, 9. Februar, um 15 Uhr mit Kostümpremiierung.

FORUMNORD
GEMEINSAM IM STADTTEIL

Forum Nord, Saliestraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung** wird am Mittwoch, 24. Februar, um 15 Uhr angeboten (mit Anmeldung). – **Ausflug:** Anmeldungen zur Fahrt zum Kraftwerk nach Altbach mit geführtem Rundgang am Mittwoch, 24. Februar, sind von 1. Februar an möglich. Abfahrt um 13.45 Uhr am Forum Nord und um 14 Uhr am Forum Mitte. – Anmeldungen zu Ausflügen werden in beiden Foren (Forum Nord, ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de) entgegengenommen. **Aktuell:** Diavortrag über „Bulgarien“ am Donnerstag, 28. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Dienstagsrunde“, der Gesprächstreff zu aktuellen Themen, am 2. Februar um 19 Uhr. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 3. Februar, mit Chorleiter Kai Müller und Textbeiträgen von Edeltraud Ruzek. – „Hallo, Musung – eine Fahrradreise durch Uganda“ am Donnerstag, 4. Februar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Tanztee zu Fasching“ mit Manfred Götz am Dienstag, 9. Februar, um 15 Uhr mit Kostümpremiierung.

Forum Nord, Saliestraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung** wird am Mittwoch, 24. Februar, um 15 Uhr angeboten (mit Anmeldung). – **Ausflug:** Anmeldungen zur Fahrt zum Kraftwerk nach Altbach mit geführtem Rundgang am Mittwoch, 24. Februar, sind von 1. Februar an möglich. Abfahrt um 13.45 Uhr am Forum Nord und um 14 Uhr am Forum Mitte. – Anmeldungen zu Ausflügen werden in beiden Foren (Forum Nord, ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de) entgegengenommen. **Aktuell:** Diavortrag über „Bulgarien“ am Donnerstag, 28. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Dienstagsrunde“, der Gesprächstreff zu aktuellen Themen, am 2. Februar um 19 Uhr. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 3. Februar, mit Chorleiter Kai Müller und Textbeiträgen von Edeltraud Ruzek. – „Hallo, Musung – eine Fahrradreise durch Uganda“ am Donnerstag, 4. Februar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Tanztee zu Fasching“ mit Manfred Götz am Dienstag, 9. Februar, um 15 Uhr mit Kostümpremiierung.

Forum Nord, Saliestraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung** wird am Mittwoch, 24. Februar, um 15 Uhr angeboten (mit Anmeldung). – **Ausflug:** Anmeldungen zur Fahrt zum Kraftwerk nach Altbach mit geführtem Rundgang am Mittwoch, 24. Februar, sind von 1. Februar an möglich. Abfahrt um 13.45 Uhr am Forum Nord und um 14 Uhr am Forum Mitte. – Anmeldungen zu Ausflügen werden in beiden Foren (Forum Nord, ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de) entgegengenommen. **Aktuell:** Diavortrag über „Bulgarien“ am Donnerstag, 28. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Dienstagsrunde“, der Gesprächstreff zu aktuellen Themen, am 2. Februar um 19 Uhr. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 3. Februar, mit Chorleiter Kai Müller und Textbeiträgen von Edeltraud Ruzek. – „Hallo, Musung – eine Fahrradreise durch Uganda“ am Donnerstag, 4. Februar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Tanztee zu Fasching“ mit Manfred Götz am Dienstag, 9. Februar, um 15 Uhr mit Kostümpremiierung.

Forum Nord, Saliestraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung** wird am Mittwoch, 24. Februar, um 15 Uhr angeboten (mit Anmeldung). – **Ausflug:** Anmeldungen zur Fahrt zum Kraftwerk nach Altbach mit geführtem Rundgang am Mittwoch, 24. Februar, sind von 1. Februar an möglich. Abfahrt um 13.45 Uhr am Forum Nord und um 14 Uhr am Forum Mitte. – Anmeldungen zu Ausflügen werden in beiden Foren (Forum Nord, ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de) entgegengenommen. **Aktuell:** Diavortrag über „Bulgarien“ am Donnerstag, 28. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Dienstagsrunde“, der Gesprächstreff zu aktuellen Themen, am 2. Februar um 19 Uhr. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 3. Februar, mit Chorleiter Kai Müller und Textbeiträgen von Edeltraud Ruzek. – „Hallo, Musung – eine Fahrradreise durch Uganda“ am Donnerstag, 4. Februar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Tanztee zu Fasching“ mit Manfred Götz am Dienstag, 9. Februar, um 15 Uhr mit Kostümpremiierung.

Forum Nord, Saliestraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung** wird am Mittwoch, 24. Februar, um 15 Uhr angeboten (mit Anmeldung). – **Ausflug:** Anmeldungen zur Fahrt zum Kraftwerk nach Altbach mit geführtem Rundgang am Mittwoch, 24. Februar, sind von 1. Februar an möglich. Abfahrt um 13.45 Uhr am Forum Nord und um 14 Uhr am Forum Mitte. – Anmeldungen zu Ausflügen werden in beiden Foren (Forum Nord, ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de) entgegengenommen. **Aktuell:** Diavortrag über „Bulgarien“ am Donnerstag, 28. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Dienstagsrunde“, der Gesprächstreff zu aktuellen Themen, am 2. Februar um 19 Uhr. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 3. Februar, mit Chorleiter Kai Müller und Textbeiträgen von Edeltraud Ruzek. – „Hallo, Musung – eine Fahrradreise durch Uganda“ am Donnerstag, 4. Februar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Tanztee zu Fasching“ mit Manfred Götz am Dienstag, 9. Februar, um 15 Uhr mit Kostümpremiierung.

villa roller
jugendzentrum waiblingen

Jugendzentrum „Villa Roller“. Alter Postplatz 16, ☎ 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.com/villa.roller.de.

Öffnungszeiten für Kinder und Jugendliche: montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an. **Mittwochs** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Freitags** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; Jugendcafé von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntag:** „Villa-Café“ mit Alex am 7. und 21. Februar von 17 Uhr bis 21 Uhr. – In den Ferien ist geschlossen, mitmachen können nur die Teilnehmer am **Faschingsferien-Programm (mit Anmeldung bis 5. Februar):** Montag, 8. Februar: Besuch des Aqualots in Neckarsulm (nur für Schwimmer), Start um 11 Uhr an der Villa; Gebühr: fünf Euro. – Dienstag, 9. Februar: Silberschmuck selbst herstellen (11 Uhr bis 16 Uhr), Gebühr: drei Euro. – Das perfekte Villa-Dinner am Mittwoch, 10. Februar – ein Rezept aussuchen, einkaufen und kochen, von 11 Uhr bis 16 Uhr. Ohne Gebühr. – Schlittschuhlaufen in der Eiswelt in Stuttgart am Donnerstag, 11. Februar, Treffpunkt um 14 Uhr in der Villa Roller, Rückkehr etwa um 18.30 Uhr. Teilnehmerbeitrag einschließlich Schlittschuhe: fünf Euro. – Schwarzwaldminigolf in Asperg am Freitag, 12. Februar, Treffpunkt um 14 Uhr in der Villa Roller, Rückkehr, ca. 17 Uhr. Gebühr: fünf Euro.

Info und Anmeldeformulare gibt es in der Villa Roller oder unter ☎ 5001-2730 bis 13 Uhr an.

Für den **„Crazy Chicken Bandwettbewerb“** werden Nachwuchsmusiker gesucht, das Newcomer-Festival steigt am Samstag, 23. April 2016, Einsendeschluss ist Freitag, 11. März. Der Wettbewerb geht in die 18. Runde, wer dabei sein will, muss das aussagekräftige Demomaterial mit Fotos und Infos an das Jugendzentrum senden.

Bewerben können sich Bands aller Stilrichtungen aus der Region mit einem Programm von 25 Minuten Länge (ausgenommen Coverbands). Das Durchschnittsalter von 25 Jahren muss dabei eingehalten werden. Fünf Bands haben die Gelegenheit, ihre Songs und Performance einer kompetenten Jury und dem Publikum vorzustellen. – Die Auswahl aus den eingegangenen Demos trifft das Jugendteam.

Die Siegerband gewinnt interessante Gigslots beim „Dalmstock Open Air Leutenbach“, beim „Klinke-Festival Stuttgart“ sowie beim „WO?!Festival“ in Oberbohingen.

Die Demos/Links mit dem Stichwort „Crazy Chicken XVIII“ einsenden an: Jugendzentrum Villa Roller Waiblingen, Alter Postplatz 16, 71332 Waiblingen. Auf Facebook: facebook.de/villa.roller. Rückfragen und Info: Michael Denzel, ☎ 5001-2730; E-Mail: michael.denzel@waiblingen.de.

Väteraufbruch für Kinder
Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten

ten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO, Erdgeschoss, Raum „Treff“.

FORUMNORD
GEMEINSAM IM STADTTEIL

Forum Nord, Saliestraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung** wird am Mittwoch, 24. Februar, um 15 Uhr angeboten (mit Anmeldung). – **Ausflug:** Anmeldungen zur Fahrt zum Kraftwerk nach Altbach mit geführtem Rundgang am Mittwoch, 24. Februar, sind von 1. Februar an möglich. Abfahrt um 13.45 Uhr am Forum Nord und um 14 Uhr am Forum Mitte. – Anmeldungen zu Ausflügen werden in beiden Foren (Forum Nord, ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de) entgegengenommen. **Aktuell:** Diavortrag über „Bulgarien“ am Donnerstag, 28. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Dienstagsrunde“, der Gesprächstreff zu aktuellen Themen, am 2. Februar um 19 Uhr. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 3. Februar, mit Chorleiter Kai Müller und Textbeiträgen von Edeltraud Ruzek. – „Hallo, Musung – eine Fahrradreise durch Uganda“ am Donnerstag, 4. Februar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Tanztee zu Fasching“ mit Manfred Götz am Dienstag, 9. Februar, um 15 Uhr mit Kostümpremiierung.

Forum Nord, Saliestraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung** wird am Mittwoch, 24. Februar, um 15 Uhr angeboten (mit Anmeldung). – **Ausflug:** Anmeldungen zur Fahrt zum Kraftwerk nach Altbach mit geführtem Rundgang am Mittwoch, 24. Februar, sind von 1. Februar an möglich. Abfahrt um 13.45 Uhr am Forum Nord und um 14 Uhr am Forum Mitte. – Anmeldungen zu Ausflügen werden in beiden Foren (Forum Nord, ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de) entgegengenommen. **Aktuell:** Diavortrag über „Bulgarien“ am Donnerstag, 28. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Dienstagsrunde“, der Gesprächstreff zu aktuellen Themen, am 2. Februar um 19 Uhr. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 3. Februar, mit Chorleiter Kai Müller und Textbeiträgen von Edeltraud Ruzek. – „Hallo, Musung – eine Fahrradreise durch Uganda“ am Donnerstag, 4. Februar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Tanztee zu Fasching“ mit Manfred Götz am Dienstag, 9. Februar, um 15 Uhr mit Kostümpremiierung.</